



InGeoForum

Informations- und Kooperationsforum für Geodaten des ZGDV e.V.
InGeoForum

Fraunhoferstraße 5
D-64283 Darmstadt
Telefon: +49 (0) 61 51 155400
Telefax: +49 (0) 61 51 155410
E-mail: info@ingeoforum.de

Herausgeber:

InGeoForum-Geschäftsführung
Fraunhoferstraße 5
D-64283 Darmstadt
Telefon: +49 (0) 61 51 155400
Telefax: +49 (0) 61 51 155410
E-mail: info@ingeoforum.de

Gestaltung, Layout und Satz:

Hessisches Landesamt für Boden-
management und Geoinformation,
Wiesbaden

Herstellung und Druck:

Hessisches Landesamt für Boden-
management und Geoinformation,
Wiesbaden

Inhaltsverzeichnis

Das Jahr 2005

Bericht der Geschäftsführung	4
Bericht des Beirats	6
Partnerschaften	8
Einbindung des InGeoForum in nationale und internationale Strukturen, Kooperationspartner	11
Geoinformation und e-Government	12
InGeo Informationcenter	14

InGeoForum Veranstaltungen

Round Table	16
Veranstaltungen in Kooperation mit Partnern	19

Mitglieder

Ehrenmitglieder des InGeoForum	25
AED-SICAD AG	26
AGIS Universität der Bundeswehr München	27
con terra GmbH	28
dds – Digital Data Services GmbH	29
Deutsche Post Direkt GmbH	30
DSC Andreas Dahrendorf	31
EADS Deutschland GmbH	32
ESRI Geoinformatik GmbH	33
ETH Zürich, Geo IT	34
FH Stuttgart – Hochschule für Technik, Fachbereich Vermessung, Informatik und Mathematik	35
Fraunhofer Institut für Graphische Datenverarbeitung	36
Freie und Hansestadt Hamburg – Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung	37
Geographisches Institut, Uni Würzburg, Lehrstuhl für Fernerkundung	38

Geographisches Institut, Uni Bonn	39
GIStec GmbH	40
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung	41
HA Hessen Agentur GmbH	42
Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation	43
Höfer & Bechtel GmbH	44
i3mainz, Institut für Raumbezogene Informations- u. Messtechnik, FH Mainz	45
IMMO-DATA AG	46
Inframation AG	47
Ingenieurkammer Hessen	48
Institute for Domain Modeling – InsDOM	49
Intergraph (Deutschland) GmbH	50
Landesbetrieb Vermessung Baden-Württemberg	51
LGN Landesvermessung + Geobasisinformation Niedersachsen	52
LUM Geographische Informationssysteme GmbH	53
MapInfo GmbH	54
megatel GmbH	55
on-geo GmbH	56
Stadtmessungsamt Stuttgart	57
Tensing Geoinformatik GmbH	58
Terra Map Server GmbH	59
TU Darmstadt, Geodätisches Institut	60
TU Wien, Institut für Geoinformation und Kartographie	61
Universität Münster, Institut für Geoinformatik, ifgi	62
WBI - Wolf Blumenthal, Ingenieurbüro	63
Z/I Imaging GmbH	64
Antrag auf Mitgliedschaft	65

Bericht der Geschäftsführung

Seit 1997 widmet sich das InGeoForum als Informations- und Kommunikationsplattform der Aufgabe Anbieter und Nutzer von Geodaten zusammenzubringen und die sich durch den Einsatz von Geodaten in einzelnen Marktsegmenten ergebenden Potenzial zu erschließen sowie den Geodatenmarkt positiv zu beeinflussen. Ein wesentliches Element des Forums sind seine Mitglieder. Aktuell zählt das InGeoForum 39 Mitglieder. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass verstärkt auch ein Interesse an einer InGeoForum-Mitgliedschaft bei Organisationen zu verzeichnen ist, die nicht mehr nur dem Kernbereich der Geoinformation zuzurechnen sind, sondern wesentlich mehr an der Wertschöpfung des Geodatenpotenzials interessiert sind. Das ist eine durchaus wünschenswerte und erfreuliche Tendenz.

Im Einzelnen sind die Ziele des InGeoForum:

- die Förderung der Kooperation zwischen Anbietern und Nutzern so genannter Geodaten,
- die Erforschung und Förderung von Geodaten-Anwendungsbereichen mit Wirkung für die regionalen Wirtschaftsräume und
- die allgemeine Nutzung und Weitergabe von Geodaten im Rahmen politischer und



Daniel Holweg



Dr. Ralf Borchert



Dr. Uwe Jasnoch

wirtschaftlich relevanter Entwicklungsmaßnahmen.

Eine Fülle von Aktivitäten und Initiativen zum Erreichen dieser Ziele und damit verbunden die Unterstützung der InGeoForum Mitglieder im vorwettbewerblichen Umfeld war der Schwerpunkt der Arbeiten des InGeoForum im Jahr 2005. Vor dem Hintergrund nationaler und internationaler Aktivitäten zur Schaffung von Geodaten-Infrastrukturen, verschiedensten Gesprächen mit Mitgliedern und Beiratsvertretern, sowie dem positiven Feedback auf die detaillierten Vorstellungen der beiden bedeutenden Initiativen INSPIRE und GDI-DE durch Herrn Dr. Bilo bzw. Herrn Dr. Lenk im Rahmen der InGeoForum Mitgliederversammlung 2004 wurde insbesondere die Kommunikation und Kooperation mit relevanten Initiativen in diesem Umfeld erweitert. Die Mitgliedschaft des Forums im Deutschen Dachverband für Geoinformation (DDGI),

verschiedenste Gespräche mit Vertretern von AdV, GDI-DE und GIW-Kommission seien hier nur beispielhaft für die Aktivitäten des Forums im Umfeld des Aufbaus von Geodateninfrastrukturen genannt.

Anknüpfend an die erfolgreichen Arbeiten der Vergangenheit hat sich das Forum auch im Jahr 2005 als attraktive Plattform zu einzelnen Themen rund um die Geoinformationswirtschaft dargestellt. Hierbei fand eine deutliche Verschiebung des Fokus von offenen Informationsveranstaltungen und Workshops hin zu sogenannten „Roundtable“ (Foren für Fachvertreter) statt. Als breite Informationsveranstaltungen wurden im Geschäftsjahr 2005 der 3. und 4. Kongress „XML & ALKIS“, der „TrafficDay“, der „Kongress Geomarketing“, der „Kongress 3D-Stadtmodelle“ und die Veranstaltung „GI(S) im Katastrophen- und Notfallmanagement IV“ durchgeführt. Als „Roundtable“ wurden die bereits existierenden Foren „Handel, Banken und Versicherungen“ sowie die in 2004 etablierte Roundtable „3D Navigation“ in Form mehrerer Gesprächskreise fortgesetzt. Ergänzend hierzu wurde mit einer Initialveranstaltung der Grundstein für einen „Roundtable Katastrophen- und Notfallmanagement“ gelegt.

InGeoForum wird seine Arbeiten und Aktivitäten zur weiteren wirksamen Mitgestaltung des Geoinformationsmarktes konsequent fortsetzen. Dabei soll weiterhin einzelnen Aktivitäten mehr Tiefe gegeben werden als allzuviel in aller Breite rein an der Oberfläche zu wirken. Hierzu wird im Jahr 2006 der intensive Dialog mit Partnern und Mitgliedern fortgesetzt und gepflegt werden. Die Fortführung der etablierten „Roundtable“ in einzelnen Geo-Anwendersegmenten und die Analyse weiterer neuer oder sich verändernder Märkte für Geoinformation in Form der bekannt attraktiven Informationsveranstaltungen und Seminare komplettieren die Forumsarbeit.

Bericht des Beirats für das Jahr 2005

Eine scheinbar florierende „Intergeo 2005“ in Düsseldorf, starke und deutliche Worte aus dem politischen Raum zum Geoinformationswesen mit ersten konkreten Maßnahmen zum Aufbau eines Geodatenmanagements und zur Entwicklung einer Geodateninfrastruktur, ein vielfältiges Angebot der Unternehmen von GIS-Lösungen und durchaus anerkanntswerte Bemühungen der Datenproduzenten und -inhaber, ihre Daten in geeigneter Form und zu günstigen Bedingungen - auch online - zur Verfügung zu stellen, vermitteln den Eindruck, es bedürfe nur marginaler Anschläge, um den Geomarkt zum Kochen zu bringen. Weit gefehlt! Das muss leider auch InGeoForum mit seinen guten Kenntnissen des Geschehens auf diesem Markt und tiefen Einblicken in die Geschäftslagen der verschiedenen Branchen bestätigen.

Es gibt eine merkwürdige Zurückhaltung der Datenanwender und -nutzer, die im Hinblick auf attraktive Services und Produkte sowie nachhaltiges ökonomisches Handeln kaum verständlich ist und auch nur unzureichend in dem aktuellen „Bericht der Bundesregierung über die Fortschritte zur Entwicklung der verschiedenen Felder des Geoinformationswesens im nationalen, europäischen und internationalen Kontext“ (Drucksache 15/5834 vom 27.06.2005) erklärt wird.



**Vorsitzender des Beirates des InGeoForum
Prof. Dipl.-Ing. Hans-Peter Goerlich**

Dort wird unter anderem für die Schwierigkeiten und Hemmnisse der Datennutzung

- die förderale Datenhaltung,
- die unzureichende Standardisierung,
- die unzureichenden Informationen über Daten und
- die Entgelt-, Nutzungs- und Datenpolitik der Datenhalter

als Ursache gesehen. In dem Bericht heißt es weiter: „Die Erkenntnis, dass Geoinformationen in einer modernen Gesellschaft eine nationale, Innovation fördernde Ressource mit Schlüsselfunktion für Verwaltung und Wirtschaft darstellt, ist weitgehend vorhanden. Die Nutzungspotenziale lassen sich aufgrund der aufgezeigten Hemmnisse jedoch derzeit nur unzureichend erschließen“.

In der Beiratstagung am 14. und 15. Juli 2005, die auf Einladung des Beiratsmitgliedes Frau Prof. Dr. Giger in Zürich stattfand, wurden vor diesem Hintergrund mit weit größerer

Intensität als in der Tagung zuvor die Gründe für das genannte Problem sowie Art und Umfang der Aktivitäten der InGeoForum-Geschäftsführung kritisch hinterfragt. Letztlich hat der Beirat den Bericht der Geschäftsführung zustimmend zur Kenntnis genommen und damit die Positionierung von InGeoForum mit seiner Strategie eindeutig bestätigt.

Wichtig ist und bleibt die neutrale und wettbewerbsfähige Stellung! Wesentliches Element aller Aktivitäten ist die Durchführung von Veranstaltungen sowie die Etablierung und Begleitung von strategisch bedeutsamen Projekten. Bei Bewertung der zur Verfügung stehenden Ressourcen in einem freien Netzwerk ist eine erhebliche Ausweitung der Aktivitäten auch gar nicht vorstellbar!

Die Informationsveranstaltungen und Workshops mit offenem sowie die „Round Table“ mit geschlossenem Teilnehmerkreis haben insgesamt eine sehr positive Resonanz und stabile Teilnehmerzahlen. Besonders erfolgreich waren hierzu die Veranstaltungen zu „3 D“ mit Initiativen und unter Leitung von Dr. Jasnoch. Eine andere Zielrichtung erscheint ebenfalls zukunftssträftig. Beiratsmitglied Kemper berichtete aus dem Verlagswesen. Hier spielen Dienste auf Basis von Geodaten (z. B. Zustellservices) eine wichtige Rolle. Ein Round Table hierzu soll folgen. Entsprechende Aktivitäten sind verabredet.

Über die Vorbereitungsarbeiten zu Round Table III (Geo- und Finanzdienstleistungen)

erstattete Beiratsmitglied Ott Bericht. Eine Veranstaltung hierzu ist noch im Anfang 2006 vorgesehen. Weitere Arbeitsschritte wurden von Frau Prof. Dr. Giger im Bereich „Umfeld GDI“ und von Herrn Prof. Dr. Westerhoff für den Bereich „Erfassung und Nutzung mikroökonomischer Daten“ als ein neues Thema der Statistik angeregt.

„Herr Graeff berichtete über das Vorhaben Metropolregion und MUSIS“ und weist auf die Grundsatzthemen „Geofachdaten und Verfügbarkeit“ sowie die Möglichkeit der Nutzung von Geodaten im privatwirtschaftlichen Umfeld durch ppp hin, wonach die öffentliche Hand die Vermarktung innerhalb der Verwaltung übernimmt und ein privater Investor die übrigen Märkte adressiert. In Zusammenarbeit mit InGeoForum soll der Einsatz von Geodaten im Verkehrsmanagement der Stadt Hamburg näher untersucht werden.

Ein gewisser Diskussionsbedarf ergab sich bei der dem Beirat vorgestellten Kooperation von InGeoForum mit weiteren Vereinigungen. Da sich die Kooperation auf eine informative Abstimmung und ein inhaltlich abgestimmtes Auftreten im Einzelfall beschränkt, wird diese Initiative gut geheißen.

Der Beirat dankt Frau Prof. Dr. Giger für die Ausrichtung der Beiratstagung 2005 und natürlich ganz besonders den Geschäftsführern Dr. Ralf Borchert, Daniel Holweg und Dr. Uwe Jasnoch für ihr Engagement und die erfolgreiche Arbeit.

Partnerschaften

Kooperationpartner auf nationaler Ebene

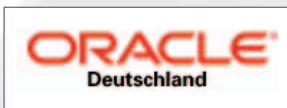


Der Deutsche Dachverband für Geoinformation e. V. und InGeoForum erklären gemeinsam, die jeweiligen Ziele und Interessen bei der Förderung des Geoinformationsmarktes aktiv zu unterstützen.
www.ddgi.de



CeGi GmbH und InGeoForum vereinbaren, sich gegenseitig zu unterstützen, um gemeinsame Ziele zu erreichen, wie z. B. die Öffnung des Marktes für Geoinformation oder die Aufklärung und Qualifizierung neuer Zielgruppen.
www.cegi.de

Strategische Partnerschaften



Oracle Deutschland GmbH und InGeoForum vereinbaren eine Zusammenarbeit im Bereich der Förderung des Geodatenmarktes mit dem Ziel der strategischen Erschließung von Marktsegmenten und der Förderung des Aufbaus einer nationalen Infrastruktur für Geodaten.
www.oracle.de

Medienpartner



www.harzer.de

Strategische Partnerschaften

Die ORACLE Corporation ist weltweit führender Anbieter von Unternehmenssoftware und erwirtschaftet mit ca. 50000 Mitarbeitern einen Umsatz von 11.8 Mrd. Dollar (Stand Mai 2005). Das Kerngeschäft umfasst neben dem Vertrieb von Datenbank-Software, Middleware und Standard-Anwendungen (ERP, CRM, usw.) auch Dienstleistungen wie Beratung, Schulung und Support.

Seit 1995 verfolgt ORACLE konsequent die Strategie, Kunden die Integration von Geodaten in ihre IT-Infrastruktur zu ermöglichen. Hierzu gehört die Bereitstellung von Datenbank-Technologie, Middleware-Komponenten und Entwicklungswerkzeugen, in denen die Nutzung raumbe-

ORACLE
Deutschland

zogener Information bereits vorgesehen ist. So umfasst beispielsweise die Datenbank standardmäßig Geo-Datentypen für Vektor- und Rasterdaten, sowie die Möglichkeit räumlicher Abfragen. Auch ein Geocoder ist enthalten. Der Application Server enthält mit dem MapViewer eine Visualisierungs-Komponente, die diese Daten grafisch darstellen kann und der OGC Web Map Server Spezifikation entspricht. Außerdem ist ein Framework zur Unterstützung Standortbezogener Dienste (Location-based Services), sowie Entwickler-Toolkits in der Entwicklungsumgebung enthalten.





Strategische Partnerschaften

Da ORACLE in diesem Umfeld nur Software-Infrastruktur anbietet, wird das Lösungsangebot durch Partner komplettiert, die ihre Produkte vor-integrieren. Nicht nur die international agierenden GIS-Hersteller wie Intergraph, Autodesk, Mapinfo oder ESRI können auf dieser Infrastruktur aufbauen, sondern auch zahllose weitere Anbieter von GIS-Tools, Visualisierungs-Lösungen, sowie Lade- oder Konvertierungs-Tools.

Offene Standards spielen in der Entwicklung der ORACLE Produkte eine wichtige Rolle. So ist ORACLE als einziger Datenbankhersteller im Open Geospatial Consortium seit der Gründung aktiv und in einer Reihe weiterer Standardisierungs-Gremien, wie ISO, W3C, LIF oder der Open Mobile Alliance vertreten.

Nach Einschätzung der Analysten ist ORACLE mit einem Marktanteil von 80-90% der am weitesten verbreitete Anbieter von Datenbanken im Bereich unternehmensweiter raumbezogener Informationssysteme (vgl. IDC Report 28348). Mit Preismodellen auch für kleine und mittlere Unternehmen, sowie kleine Kommunen engagiert sich ORACLE auch erfolgreich in diesen Marktsegmenten.

Mit dem InGeoForum verbindet ORACLE eine langjährige Zusammenarbeit, deren Ziel es ist, gemeinsam den Markt für Geoinformationen zu beleben und den Aufbau einer nationalen Infrastruktur für Geodaten zu fördern. ORACLE engagiert sich neben der Arbeit im Beirat in verschiedenen Seminaren und Veranstaltungen, vor allem, um die Erfahrung und Expertise aus dem Bereich Software-Infrastrukturen, wie z.B. Sicherheit und Zugriffsschutz, auch in die GIS-Welt einzubringen. Hierzu kann ORACLE bei Bedarf auf lokale Spezialisten, oder auf sein internationales Netzwerk an Kontakten zurückgreifen.

Kontakt:

Hans Viehmann
ORACLE Deutschland GmbH
Niederlassung Hamburg
Kühnehöfe 5
22761 Hamburg
Tel. 040/89091-173

Einbindung des InGeoForum in nationale und internationale Strukturen



Die institutionelle Unabhängigkeit, die eine Organisation, wie das InGeoForum, zum Erreichen der gestellten Aufgabe der Kommunikation und Kooperation im Geodatenmarkt benötigt, kann nur durch die Sicherung der Neutralität, Unabhängigkeit und Eigenständigkeit gewährleistet werden. Seit der Gründung des Forums 1997 bildet das Zentrum für Graphische Datenverarbeitung (ZGDV) e.V. die Basis für den Rechtsrahmen des Forums, da die anerkannte Gemeinnützigkeit des ZGDV die genannten Voraussetzungen erfüllt und sichert. Das ZGDV versteht sich als Brücke zwischen wissenschaftlicher Forschung und unternehmerischer Praxis und bietet so neben dem hervorragenden organisatorischen Rahmen für das InGeoForum auch die Nähe zu Forschung und Innovation, welche die Arbeiten des Forum am Geomarkt unterstützen.

Durch die Anbindung an das ZGDV ist das InGeoForum in die internationalen Strukturen des Forschungsnetzwerk INI-GraphicsNet eingebunden und kann so aktuelle Forschungsergebnisse und Trends in seine Aktivitäten am deutschen Geoinformationsmarkt einbringen.

Auf nationaler Ebene kooperiert das InGeoForum mit dem Deutschen Dachverband für

Geoinformation e.V. (DDGI) und dem Center for Geoinformation GmbH (CeGI), um bei entsprechenden Voraussetzungen die gemeinsamen Ziele einer erfolgreichen Förderung des Geoinformationsmarktes und der Erschließung neuer Zielgruppen gemeinsam zu realisieren.

Die wesentlichste Kooperation will das InGeoForum mit seinen Mitgliedern pflegen. Für sie werden die Informationen aus nationalen und internationalen Partnerschaften aus erster Hand zusammengeführt und in spezifischen Informationsveranstaltungen und Gesprächskreisen (Roundtable) präsentiert.

Ziel ist letztlich die Förderung der institutionellen und wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder.

Die Geoinformation bildet einen wichtigen Standortfaktor und den Schlüssel zu wirtschaftlichem Wachstum durch eine umweltverträgliche Infrastrukturentwicklung und Förderung der Informationsgesellschaft. Zur Unterstützung der Bestrebungen der Wirtschaft bedarf es dabei einer modernen und leistungsfähigen Verwaltung auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene. E-Government tangiert alle administrativen Aspekte der online-Dienstleistung zwischen Bürgern, Wirtschaft und Behörde auf allen Regierungsebenen, von den Kommunen über die Länder bis hin zum Bund. Ziel dieser E-Services ist es, die Effizienz und die Produktivität der Verwaltung zu steigern, die Bürgerfreundlichkeit zu erhöhen und nicht zuletzt, wo notwendig, die Wirtschaftlichkeit unternehmerischen Handelns unter Zuführung von staatlicher Dienstleistung zu unterstützen. Neben dem Datenaustausch zwischen Bürgern, Wirtschaftsunternehmen und Behörden gehört zum E-Government auch die online-Kommunikation zwischen den Behörden.

Bei der Förderung einer Informationsinfrastruktur im Rahmen des E-Government hat die Einbeziehung von Raumbezugsinformationen, insbesondere auch der Geodaten, erhebliche Bedeutung. Auf Bundesebene, nahezu in allen Ländern und in einer großen Zahl von Kommunen spielt die Einbindung der Geoinformation in das e-Government bereits in der Aufbauphase von online-Informationsinfra-

strukturen eine wesentliche Rolle. Die Geoinformation ist damit auch einer der Vorreiter im E-Government.

Sicherlich sind in nationalen und internationalen Gremien die wesentlichsten theoretischen Grundlagen für den Aufbau einer Geodateninfrastruktur auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene gelegt worden. Gleichwohl bleibt festzustellen, dass sich Infrastrukturelemente, wie die Einführung von Metainformationssystemen, der Aufbau von Geodatenserverstrukturen und nicht zuletzt übergreifende Geo-Portale trotz erster sichtbarer Leistungskomponenten noch in den Anfängen befinden. Es bedarf erheblicher personeller und finanzieller Anstrengungen, diese Infrastrukturelemente aufzubauen und zu finanzieren.

InGeoForum hat bereits in den Anfängen auf regionaler und nationaler Ebene diese Bestrebungen, insbesondere auch seiner Mitglieder, begleitet und gefördert und wird diesen Prozess in gewünschtem und gebotenen Umfang weiter fortsetzen bzw. noch intensivieren wollen. Durch die verschiedensten Seminarveranstaltungen und Expertengespräche bis hin zu bilateralem Informationsaustausch mit einzelnen Mitgliedern ergibt sich eine Informationsdichte, aus der sehr sachorientiert und kompetent das Handeln der Mitglieder und relevanter externer Stellen begleitet werden kann.

Gleichzeitig ist das Forum eingebunden in vielfältige Aktivitäten auf regionaler und nationaler Ebene, wenn es um den Aufbau und den weiteren Ausbau von Geodateninfrastruktur-Elementen geht, wie auch die weitere GDI-Standardisierung, z.B. im Bereich der Metadaten.

Geodaten mögen aus ihrer Beschaffenheit heraus keine Handelsware oder Dienstleistungsgut im üblichen Sinne sein, das sich in ähnlicher Weise, wie Autos, Immobilien oder Reisen über das Internet anbieten oder verkaufen lässt. Im Immobiliensektor beispielsweise sollen nach aktuellen Branchenveröffentlichungen bereits über 50 % der Transaktion von Immobilien über Internet-basierte Dienste vorgenommen werden. Ähnliche oder höhere Raten wird es auch im E-Government bei bestimmten behördlichen Leistungen geben, die einfacher als Geodaten zu kommunizieren sind. Gleichwohl zeigen die ersten Erfolge, wie beispielsweise die Auskunft aus dem Liegenschaftskataster oder die Bündelung von Bodenrichtwertinformationen, dass trotz erhöhter Komplexität durch die Fülle von Raumbezugsinformationen und die Verschiedenheit in den inhaltlichen Strukturen, dennoch ein signifikanter Beitrag zum Aufbau einer Geodateninfrastruktur im Rahmen der E-Government-Initiativen geleistet werden kann. InGeoForum diese Bestrebungen weiterhin engagiert fördern und unterstützen.

Breite Anwenderkreise im In- und Ausland haben einen hohen Bedarf an der Verfügbarkeit einer Vielzahl wirtschaftlich wertvoller Geodaten. Durch Strukturierung der Information und kundenindividuelle Lösungen verschafft das InGeo Information Center (InGeo IC) dem Geodatensuchenden mehr Transparenz über den Geodatenmarkt und leistet so einen wertvollen Beitrag zum Aufbau einer landeseinheitlichen Geodateninfrastruktur.

Das internetbasierte Metadaten-Informationssystem (www.ingeoic.de) gehört dem InGeoForum und wurde in einem gemeinsamen Projekt des Fraunhofer Instituts für Graphische Datenverarbeitung (IGD), des Hessischen Landesvermessungsamtes (HLVA), der TechnologieStiftung Hessen (TSH) und Intergraph Deutschland als neutrale Plattform entwickelt. Das Gemeinschaftsprojekt startete im Jahre 1998 mit einer Laufzeit von 3 Jahren. Im September 2000 wurde der Geo-Metadaten-Suchdienst freigeschaltet und unter Beisein von Hessens Ministerpräsident Roland Koch im November 2001 offiziell eröffnet. Nach Projektabschluss wurde GIStec offiziell mit dem Betrieb des Dienstes und zusätzlich mit der Produktisierung und Weiterentwicklung der Projektergebnisse beauftragt.

Inzwischen ist das InGeo Information Center ein effizienter, Branchen übergreifender Internetsuchdienst nach Geodaten, der kontinuierlich zur Informationsplattform rund um das Thema Geodaten für verschiedene Zielgruppen ausgebaut wird. Die konstant hohe Zahl von rund 20.000 Zugriffen pro Monat bestätigt die herausragende Stellung von InGeo IC in Deutschland. Das InGeo IC enthält die Metadaten des terramapservers, der Städte Stuttgart, Bochum, dds, der Länder Hessen und Hamburg. Der hessische Ministerpräsident Koch betonte bereits bei der Eröffnungsveranstaltung im Jahre 2001 das Interesse des Staates, exakte Daten zur Verfügung zu stellen, da dies die notwendige Leistungsfähigkeit von Wirtschaft und Verwaltung ganz erheblich erhöhe und zudem die Türen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft weiter öffne.

Das Geo-Metadaten-Informationsportal InGeo IC war Vorreiter mit seiner Idee, Geodaten für die Allgemeinheit verständlich verfügbar zu machen und fungiert als neutrale einheitliche Plattform mit dem Ziel der Verbreitung und Vermarktung der an vielen Stellen vorhandenen Geodatenbestände. Jeder Inhaber von Geodaten kann seine produktbeschreibenden Metadaten mittels entsprechender Schnittstellen an das InGeo

IC anbinden, um die an vielerlei Stellen vorhandenen Geodaten zur Markttransparenz an einem neutralen Ort zusammenzuführen.

Mit dem Anschluss an das InGeo IC erhöht sich für den Dateninhaber die Wahrscheinlichkeit, Ergebnis einer gezielten Internetrecherche zu werden, sodass ein neuer Informations- und Vertriebskanal generiert wird. Als komfortables System zum Auffinden von Geodaten steht InGeo IC dem Nutzer beim schnellen und erfolgreichen Identifizieren relevanter Geodaten zur Verfügung. Das Webangebot beinhaltet derzeit eine in das InGeo IC integrierte Suchmaschine, die als „intelligente Gelbe Seiten für Geodaten“ und als Geodaten-Scout gleichermaßen verstanden werden kann. Das integrierte Metadateninformationssystem informiert mithilfe produkt erläuternder Metadaten über Eigenschaften und Qualitäten der angeschlossenen Geodatenbestände sowie über Lieferanten, deren Konditionen und Lieferwege.



Round Table 3D Navigation

Das Thema 3D-Stadtmodelle und deren Verwertung bewegt viele öffentliche Dateninhaber. Ein Verwertungsbereich, der sich absehbar ankündigt, ist der Einsatz von 3D-Stadtmodellen im Bereich der Navigationsunterstützung. Dies bietet erhebliche Chancen für die Dateninhaber als auch für die Organisationen, die sich um die Weiterverarbeitung und die Endanwendung (z.B. im Fahrzeug) kümmern.

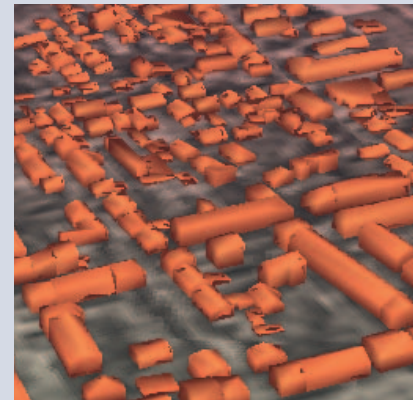
Das InGeoForum hat sich diesem Thema angenommen und initiierte Roundtable-Gespräche zu diesem Thema. Nach dem ersten erfolgreichen Treffen in 2004 fanden in 2005 zwei weitere Roundtable statt, bei denen eine erfolgreiche Zusammenführung unterschiedlichster Beteiligten aus dem Marktsegment der 3D-Navigation stattgefunden hat.

Bei den Gesprächen waren folgende Gruppen eingebunden:

- Öffentliche Dateninhaber
- Privatwirtschaftliche Dateninhaber
- Technologiefirmen in den Bereichen Visualisierung und Geräte
- Automobilhersteller

Gegenstand der Gesprächsrunden waren die Bereiche „Verfügbarkeit“ und „Integrationsfähigkeit“ der 3D-Daten, Anforderungen an Qualität und Ausgestaltung der 3D-Daten sowie mögliche Wertschöpfungsketten von der Bereitstellung bis zum „Kunden“.

Durch die rege und konstruktive Diskussion während der Roundtable konnte das Thema signifikant entwickelt werden. Für 2005 und 2006 stehen weitere Roundtable an, die in einem Prototyp der Wertschöpfungskette münden soll. Abschließend ist eine entsprechende Informationsveranstaltung geplant, weil dann die Mission von InGeoForum im vorwettbewerblichen Umfeld erfüllt ist und die entsprechenden Marktkräfte wirken sollen.



Round Table GI(S) im Katastrophen- und Notfallmanagement

Gerade bei großräumigen Schadenslagen und Wechselwirkungen ist die Übersicht über die Gesamtsituation und ihr Ausmaß aber auch das Maß individueller Betroffenheit von Bedeutung. Die Frage nach dem „Wo“ etwas passiert ist und welchen Einfluss es auf das jeweilige Umfeld hat ist hierbei von zentraler Bedeutung, nicht nur für den Einzelnen, sondern auch für Rettungskräfte und Katastrophenschützer, die Notfallsituationen vermeiden oder händeln müssen.

Nach dem regen Zuspruch zu der InGeoForum-Veranstaltungsreihe „GI(S) im Katastrophen- und Notfallmanagement“ und der ungebrochenen Aktualität dieses Themas, hat sich das InGeoForum des Themas auch im Rahmen eines Round Table angenommen. Zu einer ersten Gesprächsrunde haben sich Experten aus dem Kreis der Systemanbieter und -anwender im Oktober 2005 in Darmstadt zusammengefunden. Als einer der Schwerpunkte wurde der Bedarf an Vernetzung der verschiedenen Systeme als besondere Anforderung des Katastrophenmanagements herausgestellt. Für Anfang 2006 ist die Fortsetzung der Gespräche mit einem erweiterten Teilnehmerkreis vorgesehen.



26. Oktober 2005 InGeoForum, Darmstadt

Veranstaltungen

Round Table „Geoinformation und Immobilienmanagement“

Das InGeoForum hat die im Jahr 2003 begonnene Reihe der Expertengespräche (Round Table) in der Geoinformation und dem Immobilienmanagement fortgesetzt. Basierend auf dem bisher erreichten erfolgreichen bundesweiten Zugang zu relevanten Daten der Geoinformation und deren Bereitstellung über Datenserver und Portale, die vom Forum aktiv unterstützt und begleitet wurden, soll künftig stärker die Effektivierung in der Prozessbearbeitung im Vordergrund stehen. Dabei soll vertiefter der Klärung der Frage nachgegangen werden: Wofür brauchen Nachfrager und Entscheider in den Finanz-Instituten Geoleistungen (Geodaten online-Zugang/online-Vernetzung) und welchen Segmenten in den Geschäftsprozessen der Banken können Geoleistungen zugeführt werden. Daneben scheint nach Auffassung eines Expertenkreises, der das Thema unter der Einladung von InGeoForum in Verbindung mit dem Dachverband der Immobilienbranche Hypzert Mitte des Jahres 2005 erörtert hat, auch die Frage relevant, wie weit die Beratungsleistung aus der Geobranche zielgerichtet verbessert oder erweitert werden kann im Sinne einer stärkeren Nutzerorientierung und Segmentierung der Geschäftsprozesse. Interessant ist dabei auch, wie weit die Ergebnisse, ggf. unter Einbeziehung von Unternehmensberatungen und Wirtschaftsprüfern, den Entscheidern in den Instituten nachvollziehbar dargestellt und zugänglich gemacht werden können.

Ein branchenübergreifender „Round Table III“, das in Nachfolge der bisherigen erfolgreichen Vorläuferveranstaltungen für Beginn des Jahres 2006 geplant ist, soll die modellhafte Darstellung wesentlicher Geschäftsprozesse hinsichtlich „Neubewertung“, „regelmäßige Bewertung“ und „Portfolio-Risikosteuerung“ zum Inhalt haben. Ziel ist die Einbindung der erwarteten substantziellen Ergebnisse in das Handeln der Mitgliedsinstitutionen des Forums, soweit es Geoleistungen betrifft, sowie weiterer relevanter Stellen bei der Unterstützung der Interessen der Finanzdienstleistungsbranche an Geoinformations-Leistungen. Die Maßnahmen sollen zudem der Beseitigung vermeintlicher Hindernisse gelten, wie sie in der Vergangenheit durch intensive Bemühungen zu einem online-Zugang zu öffentlichen und privaten Datenressourcen wie auch der Schaffung geeigneter Vertrags- und Abrechnungsformen dienen konnten.



TrafficDay 17. Mai 2005

Der demographische Wandel, zunehmender Kostendruck und sinkende Zuschüsse führen im Bereich des Öffentlichen Personen Nahverkehrs (ÖPNV) immer stärker zu einer Ausrichtung der Leistung an den Bedürfnissen und Wünschen des Kunden. Es findet verstärkt ein gedanklicher Wechsel statt, sodass nicht mehr die Frage „Welches Angebot kann ich meinen Kunden machen?“ im Mittelpunkt steht, sondern vielmehr gefragt wird „Wie stelle ich sicher, dass das Mobilitätsbedürfnis meines Kunden adressiert wird und dass er das hierzu bereitstehende Angebot wahrnehmen kann?“.

Im Rahmen der vom Fraunhofer IGD in Kooperation mit dem InGeoForum durchgeführten Veranstaltung „TrafficDay“ im Mai 2005 wurde das Thema Mobilität und der Beitrag der Geoinformation hierzu diskutiert. Die Ergebnisse der Veranstaltung sind im Internet unter www.traffic-day.de verfügbar.



4. Kongress XML und ALKIS® Die Modellierung

30. Juni 2005

Mit ALKIS® (Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem) ist ein ganzheitliches liegenschaftsorientiertes Geobasis- Informationssystem entstanden, das die Leistungsfähigkeit der Kommunen und anderer Geodatenanwender wesentlich stärken soll. Die Einführung des Systems ist aber mit einem hohen technischen Aufwand verbunden. In sehr ausführlichen Vorträgen wurde auf das ALKIS-Modell und wesentliche Techniken (XML, UML, GML, NAS) eingegangen. Im Vordergrund stand die technische Umsetzung.





GIS & Internet: Schlüsseltechnologien für alle

07. bis 09. September 2005



Auch in diesem Jahr arbeitete das InGeoForum mit dem Mitglied AGIS bei der Ausrichtung des Workshops „GIS & Internet“ zusammen; einer Veranstaltung, die einen festen Platz im Terminkalender hat. Über 70 Teilnehmer verfolgten die äußerst interessanten Vorträge der erstklassigen Referenten.

Die Themen befassten sich u.a. mit

- ★ Neuen Technologien und innovativen Entwicklungen, sowohl im GIS- als auch im Sensor-Bereich
- ★ GIS und E-Government
- ★ ALKIS – Bedeutung für die Anwender
- ★ GIS und Wirtschafts- bzw. Stadtmarketing

Bei den Vortragenden waren auch in diesem Jahr verschiedene InGeoForum-Mitglieder mit interessanten Themen und Lösungen präsent.

Wie von dieser Veranstaltung gewohnt, wurden die Themen nicht nur nach den Vorträgen sondern auch im Nachgang bei herrlichem Ambiente intensiv diskutiert.

Die Vortragsunterlagen sind zu beziehen über die InGeoForum Website „Aktuelle Veranstaltungen und Termine“ oder über www.agis.unibw-muenchen.de/internetgis/



Veranstaltungen

GI(S) im Katastrophen- und Notfallmanagement

Die Kombination von raumbezogenen Daten und Fachdaten dient der schnellen, aktuellen und präzisen Entscheidungsvorbereitung oder bietet Lösungsmöglichkeiten für komplexe Problemstellungen mit Raumbezug. Daten und Informationen bieten gerade in Katastrophenfällen die Grundlage jeder Entscheidung und sind damit für die Bewältigung von Schadensfällen von besonderer Bedeutung. Der Katastrophenschutz gilt als eines der wichtigsten Anwendungsgebiete für die Nutzung von Geodaten, denn stets fragen Rettungskräfte: „wo ist der Einsatzort?“ und „wer ist betroffen?“.

Eine sinnvolle Nutzung von Geodaten setzt voraus, dass Daten und Informationen jederzeit zugänglich sind, Daten entsprechend aufbereitet vorliegen, keine Inkompatibilitäten aufgrund verschiedener IT-Systeme und unterschiedlicher Standards bestehen und dass Klarheit über die Inhalte von Daten herrscht. Neben solchen eher technischen Aspekten beeinflussen auch organisatorische Aspekte das Handeln in großen Schadensfällen. Unterschiedliche Organisationsstrukturen und -kulturen können erhebliche Auswirkungen auf die Katastrophenbekämpfung haben: An den Ländergrenzen wechseln Zuständigkeiten und damit auch Verantwortlichkeiten, gibt es nicht kompatible IT-Systeme, gibt es unterschiedliche Erfahrungswerte und unterschiedliches KnowHow – und unter Umständen andere Sprachregelungen für gleiche Sachverhalte. Die Überwindung solcher Hürden stellt eine zentrale Herausforderung dar. Geoinformationen sind hier als strukturierendes Element und Hilfsmittel zur Analyse von Beziehungen und Wechselwirkungen ein wichtiges Element.



Alcatel SEL
Stiftung für
Kommunikations-
forschung



Bundesamt für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

27. Oktober 2005, InGeoForum

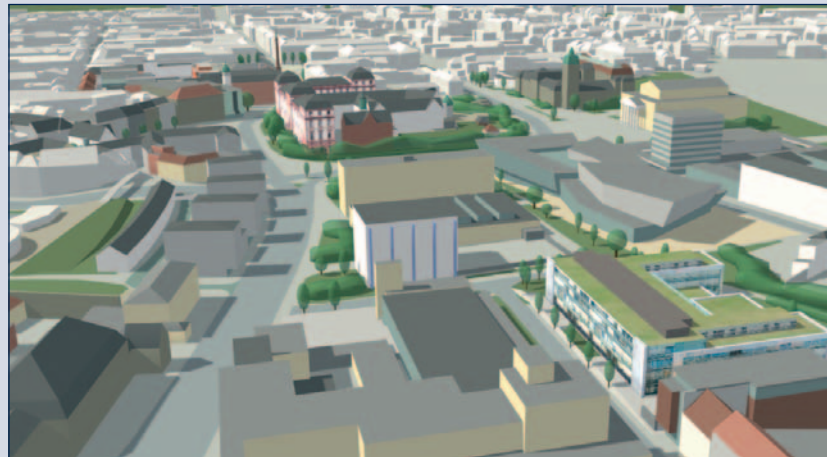


1. Kongress 3D-Stadtmodelle

3D-Stadtmodelle kommen in immer mehr Bereichen der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft zum Einsatz. Die Pionier-Phase der ersten Jahre scheint auch endgültig abgeschlossen. Drei-dimensionale Daten werden aber nicht nur im Städtebau und in der Stadtplanung genutzt; auch die Tourismus-Branche und Institutionen der Wirtschaftsförderung sind verstärkt an 3D-Stadtmodellen interessiert. Ebenso sind Lärmschutz, Navigation und Telekommunikation sowie andere Anwendungsbereiche explizite Felder.

Die Anwendungsmöglichkeiten von 3D-Stadtmodellen sind sehr vielfältig. Allerdings werden auch die Anforderungen an die Qualität der Modelle zukünftig noch steigen. Der Workshop leistete eine Bestandsaufnahme und gab Orientierungshilfen für vielfältige Entscheidungen.

Ausführliche Informationen zu den Vorträgen finden Sie auf der Homepage www.zgdv.de



10. November 2005, InGeoForum



Veranstaltungen

LBS-Day Mobile Anwendungen und Location based Services

Möglichkeiten und Entwicklungen im Telekommunikationssektor

Flexibilität und Beweglichkeit sind wichtige Eigenschaften im modernen Geschäftsleben. Die Möglichkeit überall erreichbar zu sein und alle benötigten Informationen jederzeit abrufen zu können, werden in unserer dynamischen Gesellschaft immer wichtiger. In diesem Zusammenhang hat sich in den letzten Jahren der Begriff der Mobilität etabliert.

Im Rahmen der vom Fraunhofer IGD in Kooperation mit dem InGeoForum durchgeführten Veranstaltung LBS-Day am 21.11.2005 wurde das Thema Telekommunikation, Telekommunikationsdienste und insbesondere Location based Services behandelt. Die Ergebnisse der Veranstaltungen sind im Internet unter www.lbs-day.de verfügbar.

21. November 2005, InGeoForum

Ehrenmitglieder des InGeoForum Mit der persönlichen Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet:



Richard Mehlhorn

Präsident der Ingenieurkammer Hessen a. D.



Professor Hans-Peter Goerlich

Präsident des Hessischen Landesvermessungsamtes a. D.
Vorsitzender des InGeoForum-Beirates



Werner Bauer

ehemals Stadtmessungsamt, Stuttgart

In Anerkennung ihrer persönlichen Leistungen für die Entwicklung der Geoinformation und ihrer besonderen Verbundenheit zum InGeoForum.



Die AED-SICAD Aktiengesellschaft ist ein führendes GIS-Applikationshaus in Europa, das Standard-Anwendungen und maßgeschneiderte Lösungen auf ArcGIS® Technologiebietet. Wir realisieren High-End Geoinformationssysteme für die Kernsegmente Kataster und Landmanagement, Ver- und Entsorgung, Kommunen und e-Government.

Unsere Vision ist der Brückenschlag zwischen den Produzenten und den Nutzern des raumbezogenen Wissens. Wir verfolgen das Ziel, Geoinformationen in jedem Unternehmens & Verwaltungsprozess zu verankern und optimal in Wert zu setzen.

AED-SICAD beschäftigt über 200 Mitarbeiter (Stand: 01.10.2004). Durch die Standorte in Bonn, München, Berlin, Essen und Frankfurt schafft AED-SICAD ein besonderes Maß an Kundennähe. Darüber hinaus nutzen wir die internationalen Vertriebskanäle von ESRI®, Leica Geosystems und Siemens sowie weiterer renommierter Partnerunternehmen.

Die Applikationen von AED-SICAD basieren auf den weltweit gängigen IT-Plattformen, wobei wir konsequent auf offene Technologien und Standards sowie die intensive Nutzung des World Wide Web und mobiler Lösungen setzen. Unsere Lösungen sind hochskalierbar und zeichnen sich besonders beim Geodaten-Management sowie der Internetbasierten Einbindungen von raumbezogenen Informationen aus.

Unsere Kompetenz und langjährige Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung und der Versorgungswirtschaft ist der Schlüssel für moderne Lösungen zum e-Government sowie dem übergreifenden Management der Netze. Zugleich

unterstützen wir unsere Nutzer professionell und nachhaltig beim Aufbau integrierter Geodateninfrastrukturen (GDI).

Zu den Nutzern der AED-SICAD Applikationen und Lösungen zählen Verwaltungen verschiedener Ressorts, führende Versorgungsunternehmen, Kommunen aller Größenordnungen sowie Banken und Immobilienunternehmen. Durch die enge Kooperation mit unseren Nutzern konnten wir fundiertes Know-how über deren spezifische Prozesse generieren und in unseren Standard-Applikationen einbinden.

AED-SICAD bietet das volle Spektrum raumbezogener IT-Lösungen und zugehöriger Leistungen. Unser Service-Portfolio reicht von der Beratung und Entwicklung über die Implementierung und durchgehende Prozessbegleitung bis hin zu allen Dienstleistungen rund um Installation, kundenspezifische Anpassung (Customizing), Wartung, Support und Schulung. Neben unserer fachlichen Kompetenz verfügen wir auch über fundierte Kenntnisse der jeweiligen Systemlandschaften und Datenstrukturen. So können unsere Nutzer „aus einer Hand“ umfassende Integrationsdienstleistungen beziehen.

AED-SICAD realisiert bereits heute die nächste Generation wegweisender GIS-Lösungen für Landmanagement, Utilities und Kommunen. Unsere neuen Produkte setzen durchgängig auf der weltweit führenden ArcGIS® Technologie auf und erschließen deren besondere Vorteile durch Interoperabilität und Web Services. Daraus resultiert für die Kunden wiederum ein Höchstmaß an Investitionssicherheit, Flexibilität und Prozessorientierung.



Die Arbeitsgemeinschaft Geoinformationssysteme (AGIS) ist eine Arbeitsgruppe der Professur für Geoinformatik der Universität der Bundeswehr München. Das Ziel der AGIS ist die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die der Weiterentwicklung der Technologie, dem Aufbau von hausinternem Fachwissen, dem Wissenstransfer und der Heranbildung wissenschaftlichen Nachwuchses dienen. Die AGIS hat in den vergangenen Jahren gezeigt, dass sie ein attraktiver Partner für externe Auftraggeber ist. Eine große Anzahl von bearbeiteten Forschungsprojekten für eine Vielzahl von Drittmittelgebern belegen dies.

Aus einem großen Umfang von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten kristallisierten sich die folgenden Forschungsschwerpunkte heraus:

- Datengewinnung und Datenmanagement: rationale Methoden zum Aufbau und zur Verwaltung von Geodatenbanken, Extraktion von Geodaten aus Fernerkundungsszenen
- Datenqualität: Beurteilung von Datenbeständen mit Qualitätsmodellen, Entwicklung von Methoden des Qualitätsmanagements, Kosten-Nutzen Aspekte
- Positionsbezogene GI-Dienste für mobile Anwender (Location Based Services): Posi-

tionsbestimmung auf topologischen Netzen, Dienste für Bergsteiger und Wanderer, Konzeption von mobilen Erfassungssystemen

- GIS im Internet / Intranet: Entwicklung von internetbasierten GIS-Applikationen, 3D-Modellierung von Geodaten (z.B. mit VRML)
- Standardisierung und Normung im Bereich der Geoinformation: aktive Mitarbeit in den Gremien ISO und OGC, Überprüfung und Anwendung von Standards und Normen

Kontakt:

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reinhardt
Universität der Bundeswehr München
Arbeitsgemeinschaft GIS
Werner - Heisenberg - Weg 37
85577 Neubiberg
E-mail: agis@unibw-muenchen.de
Internet: [www.agis.unibw-muenchen.de/
index.html](http://www.agis.unibw-muenchen.de/index.html)



con terra bietet professionelle Dienstleistungen in der Geoinformatik an. Das Leistungsprofil umfasst die Integration kommerzieller und individueller Komponenten in Geodateninfrastrukturen, Beratung und Schulung, die Entwicklung individueller Softwarelösungen sowie die Implementierung von Geodateninfrastrukturen auf Basis internationaler Standards.

Mit der sdi.suite stellt con terra ein Software-Paket für eine effiziente behörden- und unternehmensweite Nutzung von Geoinformationen bereit. Die Produkte der sdi.suite ermöglichen die Bereitstellung und Verwaltung eines Netzwerkes an Diensten, Daten und Anwendungen im Internet oder Intranet. Die auf einem gemeinsamen Architekturmodell basierenden Komponenten sind funktional aufeinander abgestimmt, können aber auch unabhängig voneinander genutzt werden.

Der sdi.service point, ein Angebot der con terra, bietet Zugang zu Leistungen und Komponenten für den Aufbau von Geodateninfrastrukturen.

sdi.service point

Hotline: 0251 / 7474-474

E-Mail: sdiservicepoint@conterra.de

www.sdi-servicepoint



con terra GmbH

Martin-Luther-King-Weg 24

D-48155 Münster

Telefon: 0251 7474-0

Telefax: 0251 7474-100

E-mail: conterra@conterra.de

Internet: www.conterra.de

Die DDS Digital Data Services GmbH ist der unabhängige Datenlösungspartner für den gesamten Bereich der raumbezogenen Daten und Dienste sowohl in Deutschland als auch international. Ob für professionelles Geomarketing, komplexes Flottenmanagement, graphische Darstellungen, Optimierung von Vertriebsstrukturen, Geographische Informationssysteme oder Netzwerkplanung, DDS ist mit ihrer langjährigen Erfahrung im Datenmarkt der optimale Partner für die Beschaffung und Lizenzierung, die Pflege sowie die Vermarktung von Geodaten.

Als einer der ersten Anbieter in Deutschland für raumbezogene Daten und der zugehörigen Software kann die Anfang der 1990er-Jahre gegründete DDS GmbH heute wie kaum ein anderer deutscher Anbieter auf langjährige Erfahrungen und Partnerbeziehungen verweisen.

Ob für GIS-Anwendungen aller Art, mit denen Daten auf geographischer Basis analysiert und visualisiert werden können und selbst große Datenbestände schnell und effektiv nutzbar gemacht werden sollen, oder im Bereich des Geomarketings, z. B. im Rahmen der Standortplanung oder der Optimierung von Vertriebsnetzen, DDS kennt stets die optimalen Datenlösungen. Auch beim Einsatz von Geodaten und Geosoftware im Internet, z. B. als Kundenservice oder für die Optimierung unternehmensinterner Abläufe, kann DDS die

perfekte Datenbasis vermitteln und kompetente Lösungen anbieten. Außerdem gehört effiziente Gebietsplanung, etwa für die Planung und Organisation von Vertriebs- oder Filialnetzen, zum Repertoire der DDS. Das Unternehmen gilt darüber hinaus als Spezialist für alle Belange der Potenzialplanung von der Absatzplanung bis zur Standortanalyse. Optimierte Routing für die verschiedensten Anforderungen sowohl im Geomarketing wie auch für logistische Zwecke sind ebenso Stärken des Karlsruher Datenpartners.

Die DDS GmbH greift auf ein weitgefächertes Spektrum an Ressourcen zurück: Der schnelle Zugriff auf umfangreiche, geographische und demographische Daten, der Einsatz professioneller GIS-Systeme, die Entwicklung spezieller Erweiterungstools und nicht zuletzt ein interdisziplinär zusammenarbeitendes Team sind die optimalen Voraussetzungen, um spezifische und komplexe Aufgaben kompetent, schnell und effektiv zu lösen.

Für eine Vielzahl von Anwendungen liefert DDS auch Standard- und spezifische Datenanalysen. Gemeinsam mit der PTV AG und anderen Partnern hat DDS spezielle datenbezogene Komponenten zur Einbindung in die verschiedensten Anwendungen entwickelt. Diese offenen Komponenten z.B. für Routenplanung, Geocodierung und Gebietsplanung bringen den Kunden durch einen effektiveren Einsatz der Datenbestände schneller an sein Ziel.

Deutsche Post 

DIREKT MARKETING

Sie möchten Adressen mit Geokoordinaten verbinden? Dann nutzen Sie die Möglichkeiten der georeferenzierten Datenbasis der Deutschen Post Direkt. Damit lassen sich Adressen zuverlässig räumlich analysieren, bewerten und visualisieren.

Das Produkt Datafactory Geocode bietet Ihnen hochwertige Rohdaten, die Sie in Ihre eigenen Applikationen integrieren können. Je nach Bedarf können Sie zwischen unterschiedlichen räumlichen Ebenen wählen: Koordinaten zu Postleitzahlen, Marktzellen, Straßen oder Hausnummern.

Das bietet Ihnen die Datafactory Geocode:

- Lieferung der postalischen Adresse mit ihrer Koordinate und Klassifizierung.
- Lieferung der Koordinaten in allen gängigen Formaten und Kartenprojektionen (geografisch Länge / Breite, Gauß-Krüger, UTM).
- Regionale Selektion z. B. nach PLZ-Gebiet, Kreis oder Bundesland.
- Auf Wunsch zusätzliche Adressanreicherung durch Verknüpfung mit anderen Datenquellen.

Die Deutsche Post Direkt ist innovativer Dienstleister im Adress-Management. Sie verfügt über die Postreferenz-Datei mit über 95 Millionen ständig gepflegten Consumer-

Adressen. In dieser Datei sind auch Informationen zu 18,5 Millionen Gebäuden, darunter stets mindestens eine Koordinatenebene, enthalten.



Kontakt:

Deutsche Post Direkt GmbH
Sträßchenweg 10
53113 Bonn

Telefon: 02 28 / 1 82-57 71 11

Fax: 02 28 / 1 82-5 71 39

E-mail: postdirekt@deutschepost.de

Internet: www.postdirekt.de



Das Dynamic Science Centre ist eine Gesellschaft zur Herstellung und dem Betrieb von Computerbasierten Multimedia Edutainment Veranstaltungen.

Referenzen

Alliiertenmuseum
 American Season 2004
 Bertelsmann
 Bund Deutscher Architekten
 Bundeszentrale für politische Bildung
 Coca-Cola
 DaimlerChrysler
 Deutsche Bank
 Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik
 Deutsches Historisches Museum
 Deutsch-Französisches Jugendwerk
 Deutsch-Polnisches Jugendwerk
 Dokumentationszentrum Berliner Mauer
 EADS
 Industrie- und Handelskammer Berlin
 Kultusministerkonferenz
 Pädagogischer Austauschdienst
 Robert Bosch GmbH
 Robert-Bosch-Stiftung
 Senatsverwaltung Kultur & Wissenschaft
 Sparkassen- und Giroverband Berlin
 SPD-Fraktion Berlin
 Studienstiftung Deutsches Volk
 Theodor-Heuss-Kolleg
 West LB
 Würth Gruppe

Kontakt:

Dynamic Science Centre
 Andreas Dahrendorf
 Unter den Linden 40
 10117 Berlin
 Tel: +49-(0) 30 2388 1878
 Internet: www.dsc.eu.com
www.videobustour.de



Die Dornier GmbH, die inzwischen mehrheitlich zur European Aeronautic Defence and Space Agency (EADS) gehört, steht für technische Innovation und Aktivitäten auf den Gebieten Verteidigung und Zivile Systeme, Raumfahrt, Telekommunikation sowie Luftfahrt.

Aus der langen Tradition im Flugzeugbau hat sich das Unternehmen seit Ende der 50er Jahre zielgerichtet zu einem High-Tech-Konzern gewandelt.

Dornier ist in Europa führend bei Erdbeobachtungs- und Wissenschaftssatelliten-Programmen und unternimmt große Anstrengungen, um auch in dem kommerziellen Markt für Kommunikationssatelliten weltweit ein erfolgreicher Anbieter zu werden.

Im Geschäftsbereich Verteidigung und Zivile Systeme ist am Bodensee die Organisationseinheit Aufklärung und Führung als Generalunternehmer für Großprogramme zum „Informationsverbund für hoheitliche Sicherheitsaufgaben“ beheimatet. Dazu liefert Dornier maßgeschneiderte Lösungen für militärische Aufklärungs-, Führungs- und Kommunikationsaufgaben.

Geoinformation ist ein Themenbereich, der intern in allen dieser Geschäftsbereiche eine grundlegende Rolle spielt. Eine große Bedeutung für einen breiten externen Nutzerkreis

in Deutschland hat die Präsentationssoftware Geogrid erlangt. Als Produkt des deutsch / französischen Programmbereichs ISR Geomatics bildet sie die Grundlage für viele digitale Kartenprodukte, wie zum Beispiel für die CD-ROM-Serie Top 50. Damit steht ein interessantes und vielseitig einsetzbares Kartenprodukt zur Verfügung, das die Vorzüge topographischer Karten am PC neu entdecken lässt



Auf Seiten der Geschäftseinheit BDOR (Systemplanung) steht demgegenüber das Studien- und Projektgeschäft im Vordergrund der Aktivitäten. Verschiedene Aspekte der Geoinformation wie Datenintegration, Metadaten-Management und 3D-Geländegenerierung werden hier für zivile und militärische Aufgabenstellungen konzeptionell bearbeitet.

Aufgrund dieses Innovationspotentials kann Dornier auch in der Zukunft anspruchsvolle Beiträge zu vielen Aufgabenstellungen aus dem Bereich der Geoinformation liefern und trägt damit wesentlich zum Erfolg der EADS und auch zum Erhalt hochqualifizierter Arbeitsplätze bei.

Kontakt:

EADS Deutschland GmbH

D-88039 Friedrichshafen

Telefon: +49 7 54 58 - 57 33

Fax: +49 7 54 58 - 96 30

E-mail: johann.boemelburg@eads.com

Internet: <http://www.eads.net>

Die Kommune mit Perspektive für Kommunen: GIS.



Transparenz, Effektivität, Bürgernähe. Die GIS-Lösungen des Weltmarktführers sind in einer kleinen Kommune bei München zu Hause. Vielleicht haben sie sich deshalb in vielen Kommunalverwaltungen als Standard für eine neue Qualität von kommunalem Management etabliert. Lassen Sie uns mal darüber reden, so von Bürger zu Bürger. Über GIS.

ESRI 

ESRI Geoinformatik GmbH · Ringstraße 7 · D-85402 Kranzberg · Telefon +49(0)8166-677-0
info@ESRI-Germany.de · <http://ESRI-Germany.de>

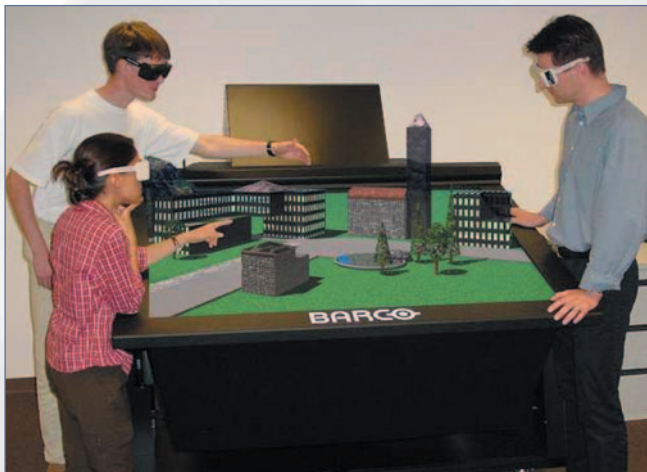


Die Gruppe Geoinformatik (GeoIT) am Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich beschäftigt sich mit neuen Informationstechnologien zur Unterstützung von Anwendungen im Umfeld von Geodaten und Geoinformationssystemen (GIS). Die Forschungsschwerpunkte betreffen die Entwicklung neuer Methoden zur Lösungsfindung in partizipativen Prozessen sowie die Integration von Ontologien zur Wissensbeschreibung in GIS und zur Unterstützung von Informationsinfrastrukturen.

Dabei kommen außerdem Methoden aus den Bereichen CSCW (computer-supported cooperative work) und VR/AR (virtual reality/augmented reality) im Zusammenhang mit

GIS zum Einsatz. Die oben beschriebenen Methoden werden genutzt zum Aufbau von GeoPortalen und zur Bereitstellung ortsbezogener Informationsdienste (location based services) auf der Basis von mobilen Endgeräten.

GeoIT ist außerdem zuständig für die GIS-Ausbildung von Studierenden der Geomatik im Hauptstudium. Näheres zu Forschungs- und Lehrtätigkeiten der Gruppe finden sie unter: www.geoit.ethz.ch

**Kontakt:**

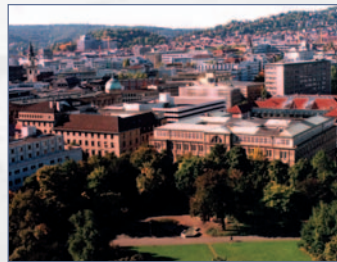
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Institut für Geodäsie und Photogrammetrie
Gruppe Geoinformatik
ETH Hönggerberg
HIL D 45.2
CH - 8093 Zürich
Telefon: + 41-1- 6 33 30 51
Fax: + 41-1- 6 33 11 01
Sek.: + 41-1- 6 33 30 55
Internet: www.geoit.ethz.ch



HOCHSCHULE FÜR UNIVERSITY OF
TECHNIK STUTTGART APPLIED SCIENCES

Mitten in der Stuttgarter City, zwischen Bosch-Areal, Stadtgarten und Hauptbahnhof liegt die Hochschule für Technik. 2.300 Studierende sind in insgesamt 17 technischen und gestalterischen Studiengängen eingeschrieben.

Seit ihrer Gründung als Württembergische Winterbauschule im Jahre 1832 hat sich die Hochschule für Technik (HfT) Schritt für Schritt zu einer bundesweit renommierten Ausbildungsstätte für Ingenieure, Architekten und Mathematiker entwickelt. In Hochschulrankings belegen die grundständigen Studiengänge Architektur, Bauingenieurwesen, Bauphysik, Innenarchitektur, Mathematik, Vermessung und Geoinformatik regelmäßig Plätze in den Spitzengruppen. Neu im grundständigen Ausbildungsangebot sind die Bachelorstudiengänge Informatik, Informationslogistik, Betriebswirtschaft und Bauingenieurwesen, weitere sind in Planung. Die beiden englischsprachigen Masterstudiengänge Software Technology und Photogrammetry & Geoinformatics sind weltweit stark nachgefragt. Rund 800 Interessenten bewerben sich jedes Jahr um die 50 Studienplätze. Das Master-Programm umfasst außerdem die deutschsprachigen Studiengänge Stadtplanung, Projektmanagement, Umwelt-



schutz und SENCE - Sustainable Energy Competence, einen forschungsorientierten Masterstudiengang zu nachhaltigen Energietechniken, der in Kooperation mit den Fachhochschulen Rottenburg und Ulm angeboten wird.

Rund 100 Professoren und 170 Lehrbeauftragte aus der Industrie qualifizieren die Studierenden für die Anforderungen des deutschen und des internationalen Arbeitsmarktes. In Zusammenarbeit mit Industrieberatern werden die Studieninhalte regelmäßig geprüft und aktualisiert. Auf diese Weise sichert die Hochschule ihren Absolventen einen guten Start in den Beruf. Was dort von ihnen erwartet wird, lernen sie übrigens schon in den Praxissemestern kennen, die grundsätzlich im Studienplan der Hochschule enthalten sind.

Hochschule für Technik Stuttgart
(Stuttgart University of Applied Sciences)
Schellingstr. 24
70174 Stuttgart

Telefon: 0711/8926 2510
Fax: 0711/121-2666
E-Mail: info@hft-stuttgart.de
Internet: www.hft-stuttgart.de



Fraunhofer
Institut
Graphische
Datenverarbeitung

Das Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung (IGD) ist eines von 58 Fraunhofer-Instituten in Deutschland und weiteren weltweiten Einrichtungen und befasst sich mit innovativen Anwendungen und angewandter Forschung im Bereich der Computergrafik. Seit seiner Gründung arbeitet es eng mit der Technischen Universität Darmstadt (TUD) und dem 1984 gegründeten Zentrum für Graphische Datenverarbeitung e.V. (ZGDV) zusammen. Als Teil des International Network of Institutions for advanced education, training and R&D in Computer Graphics technology, systems and applications (INI-GraphicsNet), pflegt das Fraunhofer IGD darüber hinaus intensiven Kontakt und Zusammenarbeit mit Partnern aus Europa, Asien und Nordamerika.

Mit dem Bestreben den Nutzen und die Nutzbarkeit von Geoinformation zu erhöhen, befasst sich die Abteilung Graphische Informationssysteme mit innovativen Verfahren und Systemen. Ziel ist es den Menschen als Nutzer von Geoinformation in den Mittelpunkt zu stellen. Ihm werden Hilfsmittel an die Hand gegeben, die ihm das Arbeiten und die Interaktion mit den Daten und Systemen erleichtern, die Effizienz steigern und so den Nutzen der Infor-

mation erhöhen. Schwerpunkte bilden dabei die Arbeiten in den Bereichen Geo- und Metadatenserver, 3D GIS und mobile Nutzung von Geoinformation. Das Leistungsspektrum des Fraunhofer IGD umfasst in diesem Zusammenhang neben der Technologieentwicklung und Realisierung von Prototypen in Forschungs- und Entwicklungsvorhaben auch Beratung und Dienstleistung im Kontext Geoinformation.

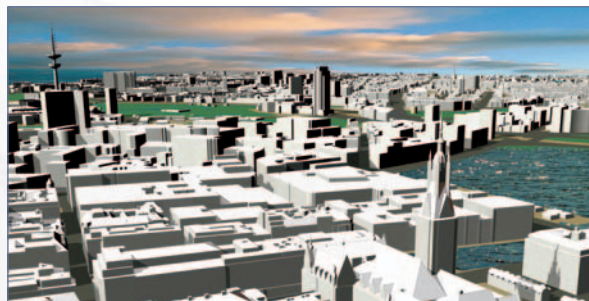
Dem InGeoForum und seinen Zielen ist das Fraunhofer IGD als Gründungsmitglied verbunden. Darüber hinaus engagieren sich die Mitarbeiter des Fraunhofer IGD in verschiedenen nationalen und internationalen Verbänden und Gremien.



Kontakt:
Fraunhofer Institut für Graphische
Datenverarbeitung
Fraunhoferstraße 5
64283 Darmstadt,
Telefon: 06151 155 420
Telrfax: 06151 155 444
E-mail: daniel.holweg@igd.fraunhofer.de,
URL: <http://www.igd.fraunhofer.de>



Der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung ist zentraler Ansprechpartner der Hamburger Verwaltung für geographische und raumbezogene Informationen.



Im Liegenschaftskataster führt er sämtliche Grundstücke und Gebäude der Hansestadt und gibt bei Bedarf die erforderlichen Nachweise und Bescheinigungen aus.

Es bietet mit rund 1.300 Karten eine Fundgrube für alle, die sich über Hamburgs Grund und Boden in seinen vielfältigen Aspekten orientieren wollen – darunter auch solche auf CD-ROM wie die „Stadtkarte von Hamburg“.

Er hält aktuelle Luftbilder vor und veröffentlicht Luft- und Satellitenbildkarten sowie hochauflösende digitale Orthophotos, darüber hinaus die CD-ROM „Hamburg und Umgebung aus der Luft gesehen“. Und nicht zuletzt bietet er mit dem Ortungs- und Navigationsdienst SAPOS® eine hochmoderne, satellitengestützte Hilfe für die präzise Ortsbestimmung, wie sie in vielen Bereichen von Wirtschaft, Wissenschaft und Verkehr heute immer unentbehrlicher wird. Mit der Entwicklung eines digitalen, dreidimensiona-

len Stadtmodells für Hamburg hat er weit über die Hansestadt hinaus Beachtung und Anerkennung gefunden.

Die digitalen Geodaten des Landesbetriebes stehen den Kunden im Intranet der Hansestadt

und im Internet zur Verfügung. Der Aufbau einer hamburgweiten Geodateninfrastruktur ist ebenso auf dem Wege wie die intensive Verzahnung mit dem hamburgischen E-Government-Fahrplan. Nicht zuletzt durch das InGeoForum konnten erste PPP-Initiativen erfolgreich gestartet werden.

Der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung weiß sich mit dem grundlegenden Bestreben des InGeoForums einig, den Geodatenmarkt zu unterstützen und eine nationale Infrastruktur für Geodaten zu fördern. Er wird dieses Informations- und Kooperationsforum des Zentrums für Graphische Datenverarbeitung, Darmstadt, auch zukünftig als willkommene Brücke zwischen wissenschaftlicher Forschung und unternehmerischer Praxis auf dem bedeutenden, zukunftsweisenden Gebiet der Geodaten in seine Aktivitäten einbeziehen.



Am Geographischen Institut der Universität Würzburg wurde in Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) im Jahr 2001 der Stiftungslehrstuhl für Fernerkundung eingerichtet. Die Aufgaben des Lehrstuhls umfassen Lehr- und Forschungstätigkeiten in der geowissenschaftlichen Fernerkundung unter Einschluss von GIS-Verfahren.

Universitäre Lehre

Neben der allgemeinen Einführung in die Satellitenfernerkundung und GIS-Verfahren werden Methodenkurse und Seminare zur Umweltbeobachtung und zur Fernerkundung in der Raum- und Umweltplanung durchgeführt. Durch die enge Verzahnung mit dem Deutschen Fernerkundungsdatenzentrum des DLR in Oberpfaffenhofen ist umfangreicher wissenschaftlicher Austausch in Form von Praktika sowie fachspezifische Betreuung von Diplom- und Doktorarbeiten gewährleistet.

Forschungsschwerpunkte

Durch den jüngsten Aufbau der Helmholtz-Hochschulnachwuchsgruppe mit dem Schwerpunkt „Fernerkundung für die Biodiversitätsforschung“ und die enge Anbindung an die BMBF-Projekte BIOTA und GLOWA-Volta bietet der Lehrstuhl umfassende Möglichkeiten zur interdisziplinären Ausbildung und Forschung.

Darüberhinaus werden folgende Forschungsschwerpunkte gesetzt:

- Bestimmung von Vegetations- und Bodenparametern in ariden/semiariden Gebieten
- Landnutzung, u.a. Entwicklung automatisierter Verfahren
- Einsatz kombinierter SAR- und optischer Fernerkundungsverfahren in der Raum- und Umweltplanung

Der Lehrstuhl Fernerkundung bildet somit Spezialisierungsmöglichkeiten innerhalb der Geo- und Biowissenschaften der Universität Würzburg.

Kontakt:

Lehrstuhl für Fernerkundung

Prof. Dr. Stefan Dech

Geographisches Institut

Am Hubland

97074 Würzburg

Telefon: 09 31 / 8 88 49 60

Fax: 09 31 / 8 88 55 44

E-mail: stefan.dech@mail.uni-wuerzburg.de

Internet: www.fernerkundung.geographie.uni-wuerzburg.de



Die Arbeitsgruppe GIS & Fernerkundung am Geographischen Institut der Universität Bonn beschäftigt sich seit 1997 intensiv mit dem Spannungsfeld von GIS- und Internet-Technologie. Anwendungsorientierte Forschungsvorhaben werden in enger Zusammenarbeit mit den Projektpartnern aus Wirtschaft und Verwaltung durchgeführt. Dabei spielen zunehmend zukunftsweisende Konzepte zur geographischen Informationsverarbeitung in verteilten Umgebungen und (internationale) Standards, insbesondere die Schnittstellenspezifikationen des Open GIS Consortium und die Normen der ISO-Familie „Geographic information / Geomatics“ eine grundlegende Rolle. So wurden in jüngster Zeit u. a. Prototyp und Feinkonzept für das Geo-Metainformationssystem des Bundes (GeoMIS.Bund) erstellt (in Zusammenarbeit mit SchlumbergerSema und im Auftrag von IMAGI / BKG), die Initiative zum Aufbau einer Geodateninfrastruktur für Nordrhein-Westfalen (GDI NRW) begleitet (im Auftrag der Staatskanzlei NRW), ein Grobkonzept und Prototyp für das Digitale Rheinische Kulturlandschaftskataster (in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Rheinland) erarbeitet und ein Spezifikationsentwurf für Webgestützte Raumbezugsdienste (Web Gazetteer Service) beim Open GIS Consortium eingereicht.

Mit dem Open Source-Projekt deegree, das gemeinsam mit dem spinoff-Unternehmen lat / lon initiiert wurde, wird gezeigt, dass sich die Konzepte „Freie Software / Open Source“ und „Open GIS“ in idealer Weise miteinander kombinieren lassen.

Kontakt:

Prof. Dr. Klaus Greve
Geographisches Institut der Universität Bonn
Meckenheimer Allee 166
D - 53115 Bonn
Telefon: 02 28 / 73 - 55 96
Fax: 02 28 / 73 - 96 58
E-mail: klaus.greve@uni-bonn.de

GIS-tec

Neue Wege mit GIS

Die GIStec GmbH wurde 2001 als Spin-Off des Fraunhofer Instituts für Graphische Datenverarbeitung (IGD) in Darmstadt gegründet und ist eines der führenden Unternehmen im Bereich Metadatenverwaltung für Geodaten. In enger Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern entwickelt sie Software zur Akquisition und Verwaltung von Daten in geologischen Informationssystemen und erarbeitet system- und webdeterminierte Lösungen für Geodaten.

Das eng am Marktbedürfnis ausgerichtete komponentenorientierte Lösungsspektrum bietet dem Kunden ein sich ergänzendes Angebot, das dank des modularen Aufbaus der Lösungen auch nachträglich ausgebaut werden kann oder sich problemlos in bestehende Systeme eingliedern lässt. Rund um den Basisbereich Geoinformationssysteme (GIL) ist mit den aufeinander abgestimmten und aufbauenden Lösungsmodulen eine optimale Versorgung des Kunden entsprechend seiner individuellen Bedürfnisse gewährleistet.

Weitere Bereiche sind GIS-basierte Location Services (GLS), 3D-Geografische Informationssysteme (In3D) sowie Standortanalyse und -Planung (InSite). GLS ist eng verknüpft

mit GIL und befasst sich speziell mit mobilen Routing-Lösungen. Im Bereich In3D hat GIStec mit dem Omega Viewer eine sehr schnelle und wirtschaftliche Lösung zur Darstellung von 3D Stadtmodellen und ähnlichen Visualisierungsprojekten entwickelt. Seit ihrer Gründung ist die GIStec GmbH stetig gewachsen und konnte bundesweit sehr interessante Projekte verwirklichen. Sie arbeitet mit den meisten Herstellern von GI-Systemen zusammen, um für ihre Kunden nachhaltige Lösungen entwickeln zu können.

Primäre Märkte sind Geodateninhaber sowie die Bereiche Verkehrstelematik, Immobilien, Logistik und Standortplanung. In intensivem Dialog mit Kunden und renommierten Technologiepartnern entstehen auf diese Weise intelligente und maßgeschneiderte Lösungen. Abgerundet wird das Leistungsspektrum durch ein kundenspezifisches Beratungsangebot und Schulungen.

Kontakt:

GIStec GmbH

Rundeturmstr. 12 · D-64283 Darmstadt

Telefon: 06151 155250 · Telefax: 06151 155259

E-mail: info@GIStec-online.de

Internet: www.gistec-online.de



Das komponentenorientierte Lösungsspektrum von GIStec bietet dem Kunden ein Höchstmaß an Flexibilität.



Moderne Informationstechnologie für die moderne Verwaltung.

Die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) versteht sich als IT-Volldienstleister für die hessische Verwaltung. Unsere Kunden sind sowohl die obersten Landesbehörden als auch deren nachgeordnete Dienststellen.

Wir erarbeiten gemeinsam mit unseren Kunden technische und organisatorische Lösungen zur Optimierung von Verwaltungsabläufen. Durch unser breites Leistungsspektrum bieten wir sowohl Einzel als auch integrierte Gesamtlösungen aus den Bereichen:

- Beratung
- Netzwerke
- Internet
- System-Services
- Software-Entwicklung und -pflege
- Schulung
- IT-Beschaffung/Ausstattung

Unsere Ziele hierbei sind:

- Zufriedene Kunden
- Umfassende Kompetenz
- Hohe Qualität bei günstigen Preisen
- Zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Orientierung an den Anforderungen unserer Kunden

Die HZD hat ihren zentralen Standort in Wiesbaden und eine Außenstelle in Hünfeld. Die HZD wurde 1970 als Körperschaft des öffentlichen Rechts gegründet. Seit 1989 ist die HZD Landesbetrieb, ein Unternehmen des Landes Hessen, das betriebswirtschaftlich geführt wird.

Die HZD hat ca. 610 Mitarbeiter und erwirtschaftete in 2003 einen Umsatz von 128 Mio €. Für weitere Informationen besuchen Sie doch unser Internetangebot unter: www.hzd.de



HessenAgentur

HA Hessen Agentur GmbH

Bereits seit Beginn an ist die HA Hessen Agentur GmbH Mitglied im Verein InGeoForum. Als eine Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes Hessen unterstützt sie die Zukunftstechnologien und deren Weiterentwicklung und dabei insbesondere den Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowohl in Hessen als auch europaweit.

Die Bedeutung von Geodaten für wirtschaftliche Entscheidungen nimmt ständig zu, z. B. bei Ansiedlungsentscheidungen, Firmenerweiterungen aber auch für den Tourismus. Damit bietet der Geomarkt große Chancen für innovative Unternehmen, die entsprechende Produkte und Dienstleistungen anbieten.

Im Rahmen der Förderung von innovativen Pilot- und Modellprojekten war die damalige TechnologieStiftung Hessen von 1998 bis 2000 am Projekt InGeo Information Center beteiligt. Dieses deutschlandweit einmalige Informationsportal fungiert als neutrale einheitliche Plattform zur Verbreitung und Vermarktung der unterschiedlichen vorhandenen Geodatenbestände. Auch in Zukunft wird die Hessen Agentur diese ständig wachsende Branche in Hessen unterstützen und im Verein InGeoForum mitarbeiten.

Kontakt:

HA Hessen Agentur GmbH
Abraham-Lincoln-Straße 38 - 42
D - 65189 Wiesbaden
Telefon: 06 11 / 77 46 00
Fax: 06 11 / 77 46 20
E-mail: info@hessen-agentur.de
Internet: www.hessen-agentur.de

Mit modernen Dienstleistungen und unserer Fachkompetenz in Geodaten unterstützen wir die dynamische Entwicklung zukunfts- und umweltorientierter Lebensräume in Hessen. Im Zuge der Modernisierung der hessischen Landesverwaltung wurden die Bereiche Landesvermessung, Liegenschaftskataster und Flurneuordnung in einer Verwaltung zusammengeführt. Die Bündelung dieser Kernaufgaben lässt ein effektives und effizientes Handeln für die Landespolitik, Kommunalpolitik und die Interessen der Wirtschaft zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger zu.

Unsere Aufgabenfelder stellen ein großes wirtschaftliches, ökologisches und ökonomisches Potenzial für unser Bundesland dar. Die von uns erhobenen Geobasisdaten gewinnen heute zunehmend als integrale Bestandteile von modernen Grundstücks-, Land- und Umweltinformationssystemen an Bedeutung. 80 % aller raumbezogenen Entscheidungen basieren auf unseren Geobasisdaten.

Wir sind mit diesen Dienstleistungen und Produkten ein kompetenter Partner u. a. für:

- Geoinformationssysteme wie z. B. ATKIS, ALK und ALB
- analoge und digitale Luftbilder
- digitale Geländemodelle und digitale Orthophotos
- topographische Karten, auch auf CD-ROM
- Freizeitkarten mit Wander- und Radwanderwegen
- die Gestaltung und Neuordnung des ländlichen Raumes
- Grundstücksvermessungen



Der Einsatz modernster INTERNET-Techniken ermöglicht es uns, die Geobasisdaten produkt- und dienstleistungsorientiert zur Verfügung zu stellen. Mit dem geodaten-online – LIKAonline – sowie anderen Serviceleistungen aus der Verwaltung sind unsere Produkte und Dienstleistungen somit für jeden zugänglich. Durch den Abruf der Daten per Mausclick werden die zeitgemäßen Anforderungen einer fortschrittlichen Gesellschaft erfüllt. Innovatives Bodenmanagement gehört ebenfalls zu unserem Selbstverständnis!

Kontakt:

Hessisches Landesamt für
Bodenmanagement und Geoinformation
Schaperstraße 16, 65195 Wiesbaden
Telefon: 0611 535 - 0
Telefax: 0611 535 - 5309
E-mail : hlbg@hvbhg.hessen.de

HÖFER & BECHTEL

Die 1973 gegründete Höfer & Bechtel GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen mit Firmensitz im südhessischen Mainhausen. Einen Arbeitsschwerpunkt des Unternehmens bilden Dienstleistungen im Umfeld grafischer Datenverarbeitung zur Dokumentation von Betriebsmitteln und -abläufen. Dazu zählen

Unterstützung bei Aufbau, Pflege und Weiterentwicklung von Geodatenbeständen (DGPS Datenerfassung, Digitalisierung, etc.) sowie Integration von Fremddaten (ATKIS, ALK, NAVTEQ etc.)

3D-Laserscanning zur AsBuilt-Dokumentation von Anlagen und Gebäuden

Ableitung der Druckvorstufe zur Produktion kartografischer Endprodukte aus einem GIS

Programmierung von kundenspezifischen Lösungen im Bereich CAD/GIS (MDL, Visual C++, VBA, JAVA, .NET)

Consulting und Support, Softwarevertrieb und Schulung

Für die Lösung der spezifischen Aufgaben baut Höfer & Bechtel auf 20 Jahre Erfahrung mit CAD/GIS (v.a. Intergraph MGE bzw. GeoMedia und Bentley MicroStation) sowie



verschiedenen relationalen Datenbanken (Oracle, SQL Server, MySQL etc.). Das Unternehmen ist nach DIN ISO 9001 zertifiziert. Zum Kundenkreis gehören Verkehrs- und Energieversorgungsunternehmen sowie Ingenieurbüros und kommunale, Bundes- bzw. Landesbehörden.

Kontakt:

Höfer & Bechtel GmbH
Ostring 1
63533 Mainhausen

Telefon: 0 61 82 / 89 03 - 0

Fax: 0 61 82 / 36 71

Email: info@hoefer-bechtel.de

Internet: www.hoefer-bechtel.de

i 3 mainz

Institut für Raumbezogene
Informations- und Messtechnik

Fachhochschule Mainz

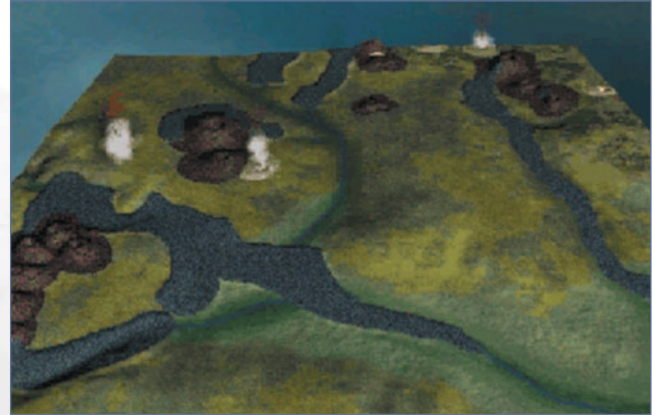
Das i3mainz ist ein Forschungsinstitut der Fachrichtung Geoinformatik und Vermessung im Fachbereich I der Fachhochschule Mainz.

Arbeitsschwerpunkte sind anwendungsbezogene Forschung und Entwicklung auf den Gebieten der Photogrammetrie, Bildverarbeitung, Fernerkundung und Geoinformatik. Die Anwendungen reichen von der Archäologie bis hin zur industriellen Messtechnik.

Am i3mainz existiert zusätzlich ein Kompetenzzentrum für „raumbezogene Informationstechnik in den Geisteswissenschaften“, das durch Kooperation mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen den Einsatz der Geoinformatik in diesem Bereich fördert.

Am Institut steht durch die Mitarbeit mehrerer Professoren und ein größeres Team von wissenschaftlichen Mitarbeitern ein breites Spektrum an Kompetenzen zur Verfügung.

Das Angebot reicht von Beratung, Projektbegleitung, Anwendungsentwicklung, Entwurf und Realisierung von Softwarelösungen bis hin zur Abwicklung von Forschungsprojekten.



Kontakt:

i3mainz
Institut für Raumbezogene
Informations- und Messtechnik
Holzstr. 36
D - 55116 Mainz
Telefon: 0 61 31 - 28 59 - 6 66
Fax: 0 61 31 - 28 59 - 6 99
E-mail: i3mainz@fh-mainz.de
Internet: www.i3mainz.fh-mainz.de



Die IMMO-Data AG ist eines der jüngsten Mitglieder und seit Januar 2004 im InGeoForum aktiv. Das Unternehmen bietet u. a. Dienstleistungen im Segment „Finanz- und Immobilienwirtschaft“ unter Nutzung von Geodaten und GIS-Technologie.

Home
Über IMMO.DATA
News
Produkte
Referenzen
Partner
Presse
Workshops
Messen
Impressum
Kontakt

IMMO
DATA

Software
für die Finanz- und
Immobilienwirtschaft
aus Bochum

Willkommen
bei der
IMMO-DATA AG

Microsoft
CERTIFIED
Partner

© IMMO-DATA AG 2003

Kontakt:

IMMO-DATA AG

Burgstraße 21

44867 Bochum

Telefon: 0 23 27 / 94 90-0

Fax: 0 23 27 / 94 90-94

E-Mail: info@immodata.de

Internet: www.immodata.de

inframation AG – Die IT-Fabrik für geobasierte Produkte. Sie realisiert das Bindeglied zwischen der Welt der Geoinformationsdaten und -systeme und der Welt der fachbezogenen Nutzer. Dafür stellt die inframation zahlreiche Services zur Verfügung und hält Kooperationen zu über 50 amtlichen und privatwirtschaftlichen Datenanbietern. Ihre Produkte sind auf die Themen der Immobilienwirtschaft ausgerichtet.



geoport – Das geobasierte Daten-Service-Portal

Immobilienstandortinformationen elektronisch, medienbruchfrei und homogen über die Bundesrepublik nach wenigen Minuten am Arbeitsplatz oder direkt in die IT transaktionsorientiert bereitzustellen, das ist die Kernidee von geoport.

Damit ist geoport das Internetportal für alle, deren Alltag sich mit der Recherche und der Zusammenstellung von geobasierten Daten befasst. Egal auf welche Adresse sich eine Anfrage im geobasierten Daten-Service-Portal bezieht, geoport liefert flächendeckend über ganz Deutschland. Schnell und effizient lassen sich online geobasierte Daten aus unterschiedlichsten Quellen beziehen. Von der individuellen Einzelabfrage bis hin zur übersichtlichen Zusammenstellung aller für eine ausführliche Immobilienbewertung relevanten Informationen stehen dem Anwender alle Möglichkeiten offen.

Bereits mehr als 400 Institute und Unternehmen bundesweit – Banken wie Ingenieurbüros – nutzen diese Vorteile. Und die Zahl der positiven Erfahrungen durch die Anwender steigt.

Weitere Informationen über die inframation AG, geoport und alle weiteren Produkte und Services des Unternehmens unter www.geoport.de.

geoport

Das geobasierte
Daten-Service-
Portal

001001010011011101010011010

Ing.KHIngenieurkammer
Hessen

„Innovative Technologien erfordern aus planerischer Sicht eine Begleitung durch moderne Datenerfassungs- und Verarbeitungsmethoden“

Planer, Vorhabensträger und Investoren benötigen zur Vorbereitung von Entscheidungsprozessen umfassende, kompatibel georeferenzierte Datensätze, die Datenkorrelationen und -analysen ermöglichen. Sie bilden damit eine wesentliche Grundlage zur Herstellung der Planungs- und Rechtssicherheit bei der Durchführung von Infrastrukturmaßnahmen.

Das InGeoForum fördert seit mehr als 5 Jahren die grundlegende Erfassung, Verbreitung und Vermarktung von Geodaten. Den Beratenden Ingenieuren in Hessen werden diese Daten damit zur Verfügung stehen. Zusätzliche Daten werden mit modernsten Ingenieurtechnologien erfasst und mit Geodaten der verschiedensten Art zusammengeführt. Die „veredelten“ Daten stehen dann für Entscheidungsprozesse zur Verfügung.

Welchen Stellenwert diese Daten in unserer Gesellschaft haben, wird beispielhaft bei ablaufendem Hochwasser deutlich. Mit Hilfe von Satellitenaufnahmen werden die überschwemmten Flächen flurstücksscharf ermittelt und bilden damit eine wesentliche Grundlage für künftige Raum- und Bauleitplanung.

Die Ingenieurkammer Hessen wünscht dem InGeoForum weiterhin viel Erfolg.

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Udo F. Meißner
Präsident der Ingenieurkammer Hessen

Kontakt:
Ingenieurkammer Hessen
Gustav-Stresemann-Ring 6
65189 Wiesbaden
Telefon: 06 11 / 9 74 57-0
Fax: 06 11/ 9 74 57-29
E-mail: info@ingkh.de
Internet: <http://www.ingkh.de>



Die internationale gemeinnützige Stiftung InsDOM (Institute for Domain Modeling) mit Sitz im schweizerischen Luzern engagiert sich im Bereich der Normierung und Standardisierung von Geoinformation. Unter Einbezug der politischen Ebenen Kommunen, Länder, Bundesstaat und der Wirtschaft gelang es in der ersten Phase während der letzten drei Jahre in der Region Zentralschweiz (700 000 Einwohner, 186 Kommunen, 6 Länder) unter Verwendung der gemeinsam definierten Normen und Prozesse eine übergreifende Organisation, Infrastruktur und Finanzierung voranzutreiben. Die Erfahrungen dieser Modellregion werden nun in der zweiten Phase auf die ganze Schweiz (7 000 000 Einwohner, 2 900 Kommunen, 26 Länder) ausgedehnt. Als Beispiel finden Sie unter der Adresse: www.sachseln-geo.ch öffentliche Grundlegendaten wie Landeskarten 1:25 000, farbige Orthophotobilder 50 cm und das täglich aktuellen Liegenschaftskataster der Amtlichen Vermessung.

Die Normierung, Standardisierung und Prozessbeschreibung der InsDOM-Initiative ist in die E-Government-Tätigkeiten des schweizerischen Bundesrates eingebettet. Die Internationalisierung der Idee InsDOM ist mit dem Start von ersten Projekten im deutschen und österreichischen Grenzraum der Schweiz für das Jahr 2003 beschlossen.



Kontakt:
 Stiftung InsDOM -
 Institute for Domain Modeling
 Zinggendorstrasse 4
 CH - 6000 Luzern 10
 E-mail: info@insdom.org
 Internet: www.insdom.org

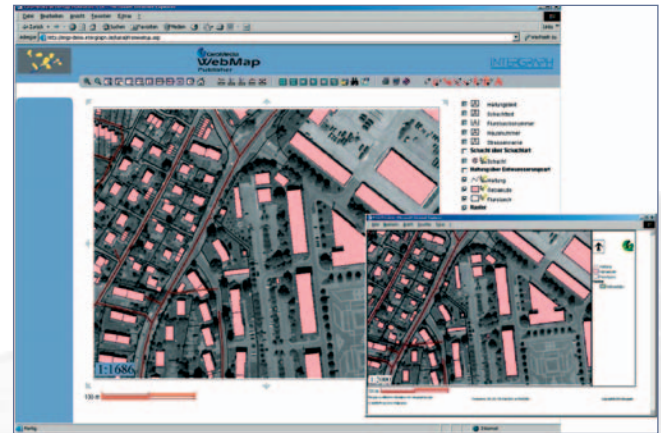


Intergraph kombiniert raumbezogene Informationen mit allgemeiner DV-Technologie. Seit über 35 Jahren am Markt bedient Intergraph in seiner Rolle als einer der weltmarktführenden Anbieter von Geographischen Informationssystemen (GIS), kartographischen DV-Lösungen und Photogrammetrie alle relevanten Zielmärkte. Intergraph bietet als Lösungshaus alles aus einer Hand: Software, Kundenservice, Support, Projektmanagement und Systemintegration.

Unternehmen und Behörden in mehr als 100 Ländern rund um den Globus vertrauen auf Intergraphs Technologien. Dank der weltweiten Intergraph-Niederlassungen und – Distributoren finden die Bedürfnisse der lokalen Intergraph-Kunden Eingang in die Softwarelösungen.

Die Intergraph (Deutschland) GmbH ist eine Tochter der Intergraph Corporation, Huntsville, Alabama / USA. Die Intergraph Corp. wird an der NASDAQ Börse in New York unter dem Symbol INGR gehandelt. Die Intergraph Corporation verfügt über rund 3 500 Mitarbeiter (170 in Deutschland) und erzielte im Jahr 2003 einen Netto-Gewinn von 23,2 Mio. US-Dollar bei einem Umsatz von 527,3 Mio. US-Dollar. Die Jahre 2001 und 2002 wurden ebenfalls mit deutlichem Gewinn abgeschlossen.

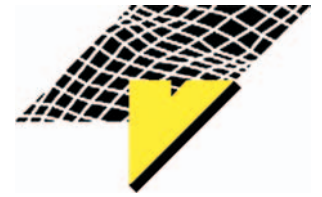
Die Komplexität und Varianz der Daten, die bei raumbezogenen Anwendungen ver-



arbeitet werden, verlangte früher nach technisch kreativen Ansätzen. Heute stellt sich die Frage, wie bislang einzeln verfügbare geographische Informationen auf breiter Front effektiv genutzt, verarbeitet und kommuniziert werden können. Ob Instandhaltung, Netzmanagement, Liegenschaften oder Marketing – stets ist das „Wo?“ ein entscheidender Faktor. Intergraphs GIS-Lösungen stellen diesen Bezug her, verschneiden Geo- mit Sachdaten und gestatten eine integrierte Erfassung, Bearbeitung, Analyse und Darstellung aller Informationen. Die raumbezogene Veredelung von Daten erzeugt neue Sichtweisen und unterstützt Entscheidungen aller Art.

Intergraphs GeoMedia hat mit dem revolutionären Data-Warehouse-Konzept die GIS-Welt von Grund auf verändert, desgleichen beeinflusst die innovative Multi-Utilities-Lösung G / Net den bestehenden Markt. Entsprechend den Forderungen des OpenGIS Consortiums (OGC) wird die Integration und Verbindung unterschiedlichster Daten und Anwendungen ermöglicht.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.intergraph.de/imgs



Der Landesbetrieb Vermessung Baden-Württemberg bietet im Rahmen seiner im Vermessungsrecht festgelegten Aufgaben ein umfangreiches Spektrum an Karten, Geodaten, Luftbildern und Dienstleistungen an. Neben der Führung der landesweit flächendeckend vorliegenden Geodaten des Liegenschaftskatasters ALK (Automatisierte Liegenschaftskarte) und des ALB (Automatisiertes Liegenschaftsbuch) und der zu ATKIS, dem Amtlichen Topographisch-Kartographischen Informationssystem, gehörenden Datenbeständen des DLM25-BW (Digitales Geländemodell), den digitalen Orthophotos (DOP) richtet das Landesvermessungsamt derzeit ein hochgenaues, landesweit flächendeckendes Digitales Geländemodell (DGM) durch Laserscanbefliegung ein.

Die ebenfalls flächendeckend vorliegende Rasterkarte 1:10000 (RK10) ist das neueste Kartenprodukt. Sie wird aus Geodaten des Digitalen Landschaftsmodells, den Gebäudegrundrissen und Adressen aus der Automatisierten Liegenschaftskarte und den Höhenlinien der Topographischen Karte 1:25 000 im Rechner ohne interaktive Eingriffe automatisch zusammengespielt. In den EDV-Systemen der Notrufleitstellen der Polizei von Baden-Württemberg dient die RK10 als Hintergrundinformation.

Für Kommunen bietet der Landesbetrieb die Dienstleistung „GIS“ an. Entsprechend den Bedürfnissen der Kommunen werden die digitalen Daten der ALK mit weiteren digitalen Fachdaten und Sachinformationen kombiniert.

GEODIS online ist seit Anfang 2001 die digitale Vertriebstheke für Produkte und Dienstleistungen des Landesbetriebs.

Neben den CD-ROM-Produkten TOP50, TOP25 und CD-Wandern und Radwandern werden derzeit auch eine Serie mit 30 Freizeitkarten und eine Serie mit Radwanderkarten der einzelnen Landkreise auf der Grundlage der Topographischen Karte 1:50 000 aufgebaut.

Kontakt:

Landesbetrieb Vermessung
Baden-Württemberg

Büchsenstraße 54

D-70174 Stuttgart

Telefon: 07 11 / 123 - 28 31

Fax: 07 11 / 1 23 - 29 80,

E-mail: poststelle.vermbw@vermbw.bwl.de

Internet: www.lv-bw.de



Landesvermessung + Geobasisinformation
Niedersachsen

Ein reibungslos funktionierendes Vermessungswesen ist ein nicht zu unterschätzender Standortfaktor. Deshalb bietet die in Hannover ansässige LGN im Verbund mit den Vermessungs- und Katasterbehörden aus einer Hand aktuelle Geobasisinformationen für ganz Niedersachsen an. Dazu gehören präzise Grundstücks- und Gebäudeinformationen ebenso wie aktuelle digitale Landschafts- und Geländemodelle.

Alle Daten werden mit modernsten Informations- und Kommunikationstechnologien erstellt und sind ein hochwertiges Wirtschaftsgut. Sie dienen zum Beispiel als Basis für Fachinformations- und Verkehrsleitsysteme, für Location based Services, Hochwasservorhersagen oder Funknetzplanungen. Außerdem werden von der LGN hochpräzise Satellitenpositionierungsdienste für Kataster und Ingenieurvermessungen, Flottenmanagement und Fahrzeugnavigation angeboten.

Die LGN versteht sich als moderner, leistungsfähiger und kundenorientierter Dienstleister. Mit ihrem Produkt- und Dienstleistungsangebot neben den digitalen Daten finden sich hier über 1 500 topografische und historische Karten, Freizeitkarten, Luftbilder, CD-ROM-Produkte und Internet-Services wird sie den Belangen einer dynamischen Informationsgesellschaft gerecht. Dieses zeigt sich

auch in verstärkten Kooperationen der LGN mit Partnern aus der Wirtschaft und dem expandierenden Geschäftsfeld Consulting im Ausland, bei dem wirksame Unterstützung beim Aufbau von Landmanagementsystemen und leistungsfähigen GIS geleistet wird.

Kontakt:

Landesvermessung und
Geobasisinformationen Niedersachsen
Podbielskistraße 331
30659 Hannover
Telefon: 05 11 / 6 46 09 - 5 55
E-mail: info@lgn.niedersachsen.de
Internet: www.lgn.de



Im Bereich der geographischen Informationsversorgung hat LUM Geographische Informationssysteme GmbH (LUM) ein Produkt- und Dienstleistungspaket entwickelt, mit dem sowohl Lieferanten als auch Anwender digitaler und analoger geographischer Daten unterstützt werden können. Bei diesem Dienstleistungsangebot stehen die Begriffe Qualität, Zuverlässigkeit, Sachverstand und Flexibilität im Mittelpunkt. LUM wurde 1985 gegründet und hat sich zu einem internationalen Dienstleistungsunternehmen entwickelt.

In den Niederlassungen von LUM sind zurzeit ca. 15 Mitarbeiter angestellt, die sich, manche schon seit mehr als 20 Jahren, ausschließlich mit den Themen GIS, Geodaten und Geodatenprodukte beschäftigen.

Die Dienstleistung von LUM besteht neben Erfassung, Bearbeitung, Strukturierung, Integration und Vertrieb von Geodaten auch, und nicht zuletzt, aus Geodaten- und GIS-Beratung sowie Geodatenprodukt- und GIS-Anwendungs-Entwicklung.

Von Anfang an ist LUM in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Hessen, Brandenburg, Thüringen und Bayern beteiligt an der Erfassung von ATKIS®-Geobasisdaten und deren Fortführung und hat somit ein großes

Know-how auf diesem Gebiet aufgebaut. LUM ist deshalb auch Vertriebspartner der Landesvermessungsverwaltungen für Geobasisdaten.

Gemeinsam mit den zuständigen Landesvermessungsämtern produziert und vertreibt LUM seit 1997 in verschiedenen Bundesländern erfolgreich das Produkt DATAstreet®, den digitalen Straßenatlas im Rasterdatenformat, basierend auf den amtlichen ATKIS®-Daten mit integrierten Straßennamen.

Die Aktualisierung von DATAstreet® schließt sich der Spitzenaktualisierung von ATKIS® an. DATAstreet® liegt zur Zeit im Maßstab 1:10.000 flächendeckend vor für Nordrhein-Westfalen, Hessen, Brandenburg und Rheinland-Pfalz. Mit weiteren Bundesländern wird noch verhandelt.

Kontakt:

LUM Geographische
Informationssysteme GmbH
Bergstraße 34
D-52538 Selftkant-Hillensberg
Telefon: 0 24 56 / 50 47 71
Fax: 0 24 56 / 50 47 73
E-mail: info@lum.de
Internet: www.lum.de

LUM



MapInfo ist ein global agierendes Softwareunternehmen und Technologieführer im Bereich Location Intelligence. Mit Location Intelligence bietet MapInfo mehr als nur GIS. Location Intelligence ist ein integraler Bestandteil von Geschäftsprozessen und Arbeitsabläufen, damit kritische Informationen Entscheidungsträgern in Unternehmen und Verwaltungen schneller zur Verfügung stehen.

Basierend auf den langjährigen Erfahrungen, bietet MapInfo eine durchgängige Location Plattform – von Software über Daten bis hin zu kundenspezifischen Applikationen und Dienstleistungen – und vereinfacht hiermit u.a. den Aufbau und Nutzen von Geodaten- und Geoinformationsinfrastrukturen.

Die offene und skalierbare MapInfo Plattform basiert auf IT-Standards wie Windows (Microsoft), Java (Sun), Web Services (W3C) und Branchenstandards wie dem Open Geospatial Consortium (OGC). Sie lässt sich nahtlos in bestehende IT-Infrastrukturen integrieren. Aufgrund enger Kooperationen mit nationalen und globalen IT-Unternehmen und als Mitglied internationaler Organisationen wie dem OGC, arbeitet MapInfo mit an der Entwicklung und Definition internationaler Standards zur Gewährleistung von Interoperabilität und langfristiger Investitions-sicherheit.

Weltweite Kooperationen und Partnerschaften zu nationalen und internationalen Datenanbietern ermöglichen MapInfo den Zugriff auf ein umfangreiches internationales Datenangebot – von Geodaten über soziodemographische Daten bis hin zu branchenspezifischen Daten.

MapInfo Location Intelligence Lösungen verbinden Software, Daten, Services und Fachkompetenz mit Ihren Daten. Das Ergebnis? Sie werden komplexe Aufgabenstellungen lösen, Ressourcen und Ihr Kapital effektiver verwalten, die Standortwahl optimieren, Risiken bewerten und managen, daraus gewonnene Informationen mit Leichtigkeit unternehmensweit nutzen und die Profitabilität steigern. MapInfo unterstützt mehr als 7.000 Organisationen weltweit – im Handel, im Öffentlichen Sektor, in der Telekommunikation, im Finanzwesen und in der Industrie – bei der erfolgreichen Umsetzung ihrer Ziele.

Weltweit gibt es Niederlassungen in Australien, China, Deutschland, England, Italien, Neuseeland, Niederlande, Kanada, Schweden, Singapur, Spanien und den USA mit über 800 Mitarbeitern. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Troy, NY. Die MapInfo GmbH (Raunheim) betreut seit 1994 die Vertriebsregionen Deutschland, Österreich, Schweiz und Frankreich.

Kontakt:

mapinfo GmbH · Kelsterbacher Straße 23 · D - 65479 Kelsterbach · Telefon: 0 61 42 / 20 37 02
 Fax: 0 61 42 / 20 34 44 · E-mail: bettina.oltersdorf@mapinfo.com · Internet: www.mapinfo.de



Die megatel GmbH ist ein innovatives Unternehmen im High-Tech-Umfeld und bietet Software, Consulting und Dienstleistungen für Satellitensteuerung, Luftfahrtindustrie und Verkehrstelematik im B2B-Bereich sowie die Erstellung von Geomedia-CDROMs für Location-Based-Services (LBS) in Deutschland und Europa für den B2C-Bereich.

In Deutschland ist megatel marktführend in der Produktion von „Gelben Seiten“ und „Weißen Seiten“ CDROM's. Europaweit ist die Auflage aller CDROMs auf viele Millionen Exemplare angewachsen. Basis dieser Produktion ist das eigene Geographische Informationssystem visor, das eine Verknüpfung zwischen Karte und Standort von LBS-Punkten vornimmt und „geographisches Suchen“ ermöglicht.

Als ORACLE Member Partner arbeitet megatel für die Groß- und mittelständische Industrie an ambitionierten Projekten, die auch den geographischen Aspekt (Spatial) des ORACLE Systems beinhalten.

megatel bietet den Internet-Dienst „TIPSweb“ zur Flotten- und Frachtverfolgung sowohl für mittelständische Logistikunternehmen als auch weltweit führende Lkw-Hersteller an. Es bildet die Kommunikationsplattform für die logistischen Prozesse und ermöglicht den

Nutzern die bidirektionale Kommunikation zwischen Zentrale und Fahrzeugeinheit. Der Zugriff über das Internetportal ermöglicht weltweite Erreichbarkeit zu jeder Zeit ohne Installation spezifischer Software.





Geoinformationen werden zur Vorbereitung und Prüfung vieler wirtschaftlicher Entscheidungen benötigt. Besonders in der Immobilienwirtschaft sind aktuelle und authentische Geodaten unverzichtbar. Unsere Kunden legen großen Wert auf einfachen und schnellen Zugriff zu einem breiten Spektrum von qualitativ hochwertigen und aussagekräftigen Geodaten. Wichtig dabei ist es, diese Informationen flächendeckend für Deutschland zur Verfügung zu stellen. Das Geschäftsfeld von on-geo besteht aus drei Säulen, um sich den ständigen Änderungen auf dem Geodatenmarkt anpassen zu können.

1. Handelsplattform für Geodaten
2. Geodatenportale
3. Software für die Immobilienbranche

1. Die Handelsplattform für Geodaten dient der Vermittlung von Informationen. Amtliche und private Datenanbieter vermarkten über uns ihre Informationen und stellen sie einem breiten Publikum zu attraktiven Preisen zur Verfügung. Die Handelsplattform von on-geo bildet die Schnittstelle zwischen den Geodatenanbietern und den Geodatennutzern und nimmt damit eine zentrale Stellung in der Wertschöpfungskette ein.

2. Basierend auf den Erfahrungen mit der Handelsplattform für Geodaten erstellt on-geo

Geodatenportale, auf denen die Geodatenanbieter ihre eigenen Daten selbst vermarkten können. Diese Portale werden von on-geo erstellt, betrieben und vermietet. on-geo ermöglicht den Geodatenanbietern damit eine optimale Vermarktung ihrer Geodaten nach individuellen Vorgaben.

3. Ein weiterer Geschäftsbereich ist die Erstellung von Software speziell für die Kunden in der Immobilienbranche. Unter Verwendung standardisierter Berechnungsgrundlagen hat on-geo eine Software (LORA) zur Wertermittlung von Wohn- und Gewerbeimmobilien entwickelt. Anwender können über einen online-Zugriff Informationen von unserer Handelsplattform beziehen. Diese gehen dann als direkt in die Berechnungen ein und können über eine Zusatzfunktion grafisch dargestellt werden. Neben der Integration der benötigten Geodaten in die Prozesse des Kunden, kann der Anwender in einem einzigen Programm alle relevanten Berechnungen durchführen, Vergleichsgutachten grafisch darstellen, Gutachten automatisch erstellen und diese ausdrucken. Somit werden dem Kunden alle benötigten Informationen und Funktionen aus einer Hand bereitgestellt.

Mehr Informationen unter: www.on-geo.de



Mit Beitritt des Stadtmessungsamtes der Landeshauptstadt Stuttgart zum InGeoForum im Jahre 1999 fanden die Mitarbeiter / innen aus Stuttgart in Darmstadt stets ein offenes Ohr. Ging es um GIS-Beratung für die Stadt Stuttgart, um Metadaten oder waren es die zahlreichen Hilfestellungen zur Erstellung eines 3D-Stadtmodells.

Diese Unterstützungsleistungen des InGeo Forums dienen der Stadtentwicklung Stuttgarts und fördern die Bemühungen des Stadtmessungsamtes sich zu einem effizienten Serviceamt für Grundstücksdaten, Gebäudedaten und Geoinformation zu entwickeln. Dieser Service ist ausgerichtet auf die Anforderungen der Verwaltung, der Bürger und der Wirtschaft.

950 Nutzer in städtischen Ämtern und Eigenbetrieben sowie zahlreiche private Kunden greifen online auf das Geo-Informationssystem in Stuttgart zu; insgesamt ca. 30 000 Zugriffe pro Monat.

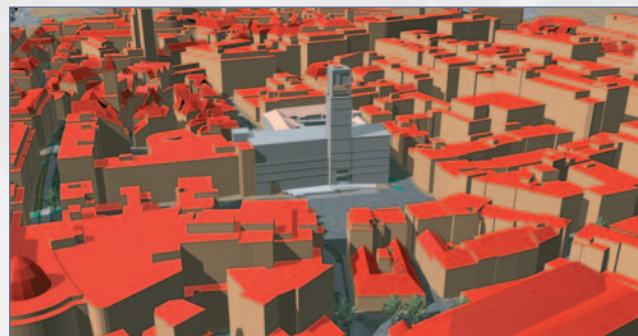
Den Entscheidungsträgern Verkehrsplanungen oder städtebauliche Entwürfe realistischer darbieten zu können, unternimmt das Stadtmessungsamt große Anstrengungen ein 3D-Stadtmodell in zwei Qualitätsstufen anbieten zu können: Ein flächendeckendes Klötzchenmodell für die ca. 180 000 Gebäude in Stutt-

gart sowie für ca. 50 % des Stadtgebietes ein Gebäudemodell aus der Auswertung von Luftbildern mit Dachformen.

Neben dem Schwerpunkt Geoinformatik bedient das Stadtmessungsamt seine Kunden mit den klassischen Dienstleistungen in der Ingenieur- und Katastervermessung, der Kataster- und Gebäudedatenführung, der Kartografie und der Grundstückswertermittlung.

Kontakt:

Stadmessungsamt Stuttgart
Kurt Hartschuh, Abt. Geoinformation (62-7)
Lautenschlager Straße 22
D-70173 Stuttgart
Telefon: 07 11 / 2 16 - 65 49
Fax: 0 711 / 2 16 - 66 42
E-mail: u62a004@stuttgart.de
Internet: www.stuttgart.de





Tensing Geoinformatik ist einer der führenden Berater und Lieferanten auf dem Gebiet der Geographie und Informationstechnologie.

- **Beratung und Kundensupport**

Wir unterstützen Sie bei Ihren Entscheidungen, welche der vielen GIS-Lösungen die passende für Ihre geschäftlichen Anforderungen ist.

- **Softwarevertrieb und -entwicklung**

Die vielen Jahre Erfahrung in der GIS-Branche haben zur Entwicklung einer Reihe erfolgreicher Softwareprodukte geführt. Unsere besondere Stärke liegt in der sehr schnellen Darstellung von virtuell unlimitiert großen Rasterdaten.

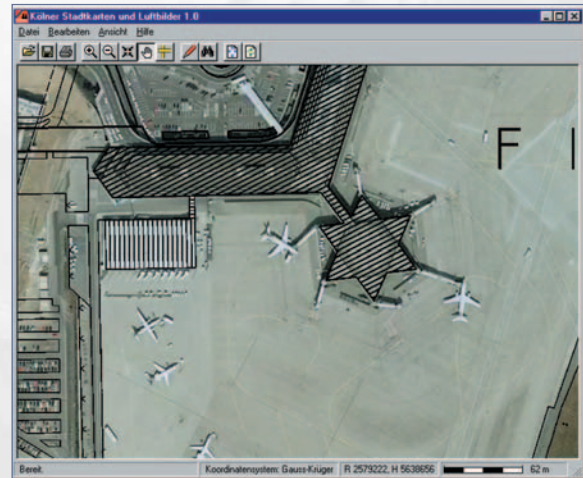
- **Kundenspezifische Lösungen**

Neben Standard-Softwarelösungen wird für die Integration in existierende oder neu konzipierte Systeme oft eine maßgeschneiderte Lösung mit einer räumlichen Komponente benötigt. Dank unserer Flexibilität und Kundenorientierung haben wir uns auf diesem Gebiet einen Namen gemacht.

- **Dienstleistungen in Bezug auf Geodaten**

Wir stehen mit einer großen Anzahl von Lieferanten digitaler Karten und geographischer Daten in engem Kontakt. Zudem ist es uns möglich, gedruckte Karten jeder

Art und Größe zu scannen und für jeden Verwendungszweck optimal vorzubereiten. Dazu gehört sowohl das Georeferenzieren der Daten, wie auch Konvertierungen zwischen verschiedenen Projektionssystemen.



Kontakt:

Tensing Geoinformatik GmbH
 Technologiezentrum am Europaplatz
 D - 52068 Aachen
 Telefon: 02 41 / 9 63 12 50
 Fax: 02 41 / 9 63 12 52
 Internet: www.tensing.de

U
N
T
E
R
N
E
T
S
E
R
V
I
S
E
R
S
T
E
L
L
U
N
G
E
N



Die Terra Map Server GmbH fokussiert ihre Geschäftstätigkeit auf den Handel und die Veredlung von Geodaten. Dazu werden Dienstleistungen für Geodatenlieferanten und Geodatennutzer sowie Dienste zum Betrieb von Geoapplikationen und -daten angeboten. Konkret bietet terramapserver:

- einen europaweit flächendeckenden Bestand an Geobasisdaten (z. B. Karten und Luftbilder) wie auch Sachdaten mit Raumbezug (z. B. demographische Daten) im Gesamtumfang von mehr als 5 Terabyte, der über das Internet oder offline vermarktet wird,
- Web Services für raumbezogene Funktionen (z. B. Kartenübertragung, Geo-Codierung, Katalog, Routing), die Business-Partnern und Kunden gleichermaßen angeboten werden,
- den Betrieb von gesamten Kundenapplikationen und deren Daten (Hosting),
- sowie Consulting für geobezogene Fragestellungen und Projekte.

Amtliche und private Anbieter von Geodaten haben bei terramapserver die Möglichkeit, ihre Daten ohne große Anschubinvestitionen und ohne das spezifisch aufzubauende Know-how online zu vermarkten und damit zusätzliche Einnahmen zu generieren. Darüber hinaus erzielen die Nutzer aus

der öffentlichen Verwaltung durch ihr marktorientiertes Auftreten einen nicht zu unterschätzenden Image-Effekt. Die Web-Services bieten Ihren Nutzern einen stets aktuellen Zugriff auf die tatsächlich benötigten Daten.

Für den Endkunden bedeutet die Nutzung über den „Knopf“ weitreichenden Mehrwert. Durch die Einbettung des Zugriffs in Standardsoftware hat der Kunde hier die Möglichkeit, auf einfache und schnelle Weise die benötigten Daten zu beschaffen. Der wirtschaftliche Nutzen beim Hosting ergibt sich grundsätzlich aus den geringen monatlichen Gebühren im Vergleich zu hohen Investitionen im eigenen Betrieb. Der Anbieter der gehosteten Applikation erreicht schnellere time-to-market Intervalle, der ROI wird dadurch schneller erzielt, der Betrieb ist schneller operativ.

Kontakt:

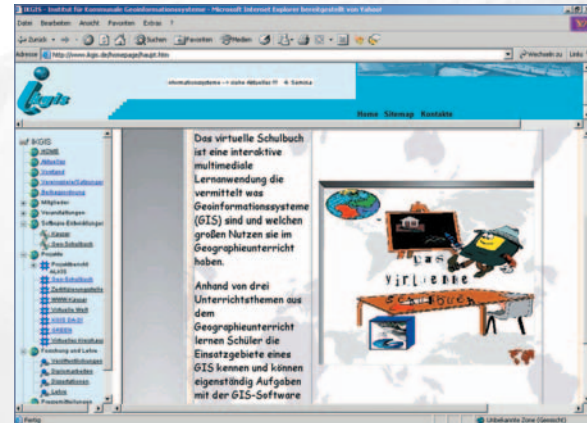
Terramapserver GmbH
Stockheimer Allee 24
D-44269 Dortmund
Telefon: 02 31 / 4 77 39 72
Fax: 02 31 / 4 77 39 89
E-mail: info@terramapserver.com
Internet: www.terramapserver.com



Das Geodätische Institut der TU Darmstadt unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. habil. Harald Schlemmer beschäftigt sich schon seit Jahren mit Forschungsfragen zu Geoinformationssystemen. Dies führte 1998 zur Gründung des Instituts für Kommunale Geoinformationssysteme e.V. (IKGIS) als Forschungsinstitut in Kooperation mit der TU Darmstadt.

Schwerpunkte der beiden Institute sind neben der Forschung und Entwicklungsarbeit insbesondere die Bereiche Aus- und Weiterbildung sowie die Beratung. So dienen z. B. die jährlichen Fortbildungsreihen „KGIS-Workshop“ und „Basiswissen GIS“ dem Know-how-Transfer und eignen sich hervorragend zum Einstieg und zur Weiterbildung in das Thema GIS.

Die angewandte Forschung beschäftigt sich aktuell mit Fragestellungen wie Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS), Weiterentwicklung von Kommunalen GIS, Interoperabilität von Geodaten, Web-Services, die Behandlung von Zeit in Geoinformationssystemen und der Zertifizierung von GIS-Software.



Kontakt:
Technische Universität Darmstadt
Geodätisches Institut
Prof. Dr. Harald Schlemmer
Petersenstraße 13
D - 64287 Darmstadt
Telefon: 0 61 51 / 16 23 47
Fax: 0 61 51 / 16 40 47
E-mail: info@geod.tu-darmstadt.de
Internet: www.tu-darmstadt.de

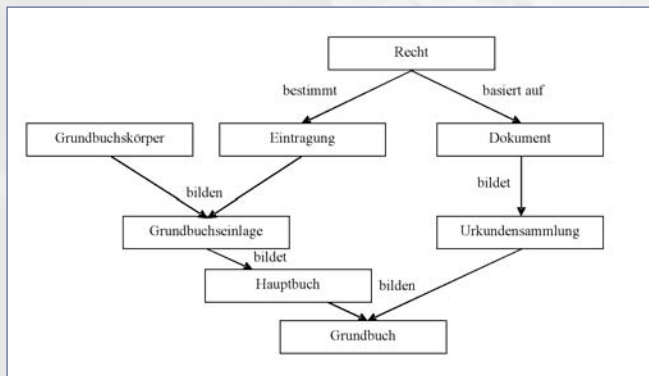
Das Institut für Geoinformation und Kartographie ist eine der weltweit führenden Institutionen im Bereich GIS-Theorie. Mitarbeiter des Institutes sind laufend bei wichtigen Forschungskonferenzen mit Fachvorträgen präsent und publizieren in internationalen Zeitschriften. Ehemalige Mitarbeiter des Institutes arbeiten unter anderem in Leipzig, Münster, Melbourne, St. Cloud (Minnesota), Teheran, Zagreb und Zürich.

- Grundlagenforschung (Formalisierungen, konzeptionelle Gestaltung)
- Navigation speziell in Hinblick auf öffentlichen Verkehr und Fußgänger
- Ökonomische Aspekte von Geodaten

Das Team ist interdisziplinär zusammengesetzt. Neben Geodäsie und Geographie sind auch Wirtschaftsinformatik, Atmosphärenphysik und Raumplanung am Institut vertreten.

Das Institut ist Mitglied in einer Reihe nationaler und internationaler Organisationen, wie AGEO, AGILE, OpenGIS, Ingeo und UCGIS. Das Institut hat erfolgreich internationale Konferenzen beherbergt (COSIT 1995, ISSDQ 2002) und Meetings organisiert (z. B. OGC TC Meeting 1998).

www.geoinfo.tuwien.ac.at



Die Objektstruktur des österreichischen Grundbuchgesetzes

Die Forschungstätigkeit ist interdisziplinär ausgelegt und geprägt von einem stark verzweigten Netzwerk wissenschaftlicher Kooperationen. Dazu unterhält das Institut regelmäßige Kontakte zu Forschungsgruppen in Europa, Amerika, Australien und Asien. Themenschwerpunkte in der Forschung sind vor allem



Das Institut für Geoinformatik der Universität Münster wurde im September 1994 gegründet (<http://ifgi.uni-muenster.de>) und ist mit neun festangestellten Lehrkräften das grösste seiner Art im deutschen Sprachraum. In der Forschung und Entwicklung befassen sich die über 60 Mitarbeiter des Institutes schwerpunktmäßig mit folgenden Arbeitsbereichen:

- Geodaten-Infrastrukturen
- Semantische Interoperabilität
- Ontologien und Wissensrepräsentation
- Mobile Geo-Computing
- Raumbezogene (Meta-)Datenbanken
- Räumliche Interpolationsmethoden
- Spatial Decision Support Systems
- Raumkognition
- Geovisualisierung & Multimedia

Das Institut für Geoinformatik bietet den in Deutschland einmaligen Diplom-Studiengang Geoinformatik an. Es ist an mehreren anderen Studiengängen (Landschaftsökologie, Geographie, Geologie usw.) mit Lehrveranstaltungen zur Angewandten Geoinformatik beteiligt.

Kontakt:

Universität Münster -Institut für Geoinformatik
Robert-Koch-Straße 26 - 28
D - 48149 Münster
Telefon: 02 51 / 83 - 3 30 83
Fax: 02 51 / 83 - 3 97 63
Internet: ifgi.uni-muenster.de



Intergraph's Produktlinie Z/I Imaging repräsentiert weltweit führende Lösungen in Photogrammetrie und Fernerkundung. Diese Lösungen umfassen digitale und analoge Luftbildaufnahmesysteme (Digital Mapping Camera DMC, RMK Top), das Flight-Management (ASMS), photogrammetrische Scanner (PhotoScan), digitale Auswertesysteme (ImageStation und SSK) und mit TerraShare eine Produktfamilie zur Verwaltung und Verteilung von Geo-Imagedaten sowie der Bereitstellung dieser Daten in marktüblichen GIS-Lösungen. Darüberhinaus bietet der Geschäftsbereich Z/I Imaging umfassende Service-, Support- und Beratungsleistungen für höchste Wirtschaftlichkeit durch schnelle und leistungsfähige Datenproduktion.

Die DMC ist das zur Zeit modernste und erfolgreichste grossformatige digitale Luftbild-Kamerasystem. Sie vervollständigt den kompletten digitalen Workflow und ist damit ein Katalysator für die noch schnellere Verfügbarkeit hoch aktueller Daten unter dem Motto „In 24 Stunden bis ins GIS“.

Der Intergraph Standort in Aalen, Baden-Württemberg ist unternehmensweit verantwortlich für die Entwicklung und den Support aller Z/I Imaging Hardware-Lösungen. Zusammen mit der Vertriebsorganisation Zentral-Europa sind dort über 40 MA beschäftigt.



Kontakt:
 INTERGRAPH (Deutschland) GmbH
 Geschäftsbereich Z/I IMAGING
 Ulmer Str. 124
 73431 Aalen, Deutschland
 Telefon: +49-73 61-88 95-0
 Fax +49-73 61-88 95-29
 E-mail: info-germanyzi@ingr.com
 Internet: <http://imgs.intergraph.de>

Hiermit beantrage(n) ich(wir) auf der Grundlage der geltenden Satzung, Geschäfts-, Schiedsgerichts- und Beitragsordnung die Mitgliedschaft im InGeoForum des ZGDV e.V. als

- ordentliches Mitglied
- assoziiertes Mitglied aus Verwaltung und Wirtschaft
- assoziiertes Mitglied aus Hochschulen und Verbänden

- ich (wir) sind bereits Mitglied im ZGDV

Mitgliedschaftsbeginn zum 01.01. _____ oder zum 01.07. _____

Name/Firma : _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Ansprechpartner : _____

Telefon : _____

Telefax : _____

E-Mail : _____

WWW (URL): _____

Datum : _____

Unterschrift : _____